

# Nordbadischer Volleyball-Verband

# Jahrbuch 2023

**NVV** NORDBADISCHER  
VOLLEYBALL  
VERBAND

Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.  
Karlsruher Straße 22 | 69126 Heidelberg | Tel. 06221/314222  
nvv@volleyball-nordbaden.de | www.volleyball-nordbaden.de



# MIKASA

## PLAY WITH THE BEST!



**NVV**

**NORDBADISCHER  
VOLLEYBALL  
VERBAND**

**OFFIZIELLER BALLPARTNER**

## Editorial

Bei der Erstellung dieses Jahrbuchs fällt mir erneut auf, wie viele Veranstaltungen und Aktivitäten im NVV jedes Jahr stattfinden. Dafür ein großes Dankeschön an alle Menschen, die in den Vereinen und im Verband dafür gesorgt haben, dass 2023 wieder ein positives Jahr war.

Erschüttert hat uns der vollkommen überraschende Tod des südbadischen Präsidenten Anfang November. Mit Volker Schiemenz haben wir einen engagierten und zuverlässigen Volleyballer und treuen Freund verloren. Er wird fehlen.

Besonders erfreulich war, dass es dem Vorstand gelungen ist, den BeachCup auf der Heidelberger Neckarwiese wieder zu beleben. Diese seit 2006 etablierte Traditionsveranstaltung fiel in den Jahren 2020-2022 leider Corona und der unbefriedigenden Sponsorsituation zum Opfer. Den Reaktionen der Spieler\*innen und Zuschauer\*innen im Juli war zu entnehmen, dass sie diese Veranstaltung ebenfalls sehr vermisst hatten. Danke an alle Unterstützer und Partner des BeachCup für ihr Engagement.

Premiere feierte auf der neuen 9-Felder Beachanlage des TUS Rüppurr die DM

U16 Beach. Mit einer herausragenden Ausrichtung in diesem Jahr haben die Verantwortlichen der TUS auch den Zuschlag für 2024 bekommen.

Premiere auch für die Baden Volleys SSC Karlsruhe in der ersten Bundesliga der Männer. Nach der erneuten Meisterschaft in der zweiten Liga wagten die Baden Volleys den Sprung ins Oberhaus und blicken dort mit guten Ergebnissen positiv in die Zukunft. Für diese Leistung vergab das Präsidium den NVV Award Sport an die gesamte Volleyballabteilung des SSC Karlsruhe.

Den NVV Award Engagement erhielt Artem Posypayko vom TV Schwetzingen, der nach seiner Flucht aus der Ukraine mit großem Einsatz aus dem Nichts eine Jugendabteilung beim TVS aufgebaut hat. Wieder zurück in der zweiten Bundesliga ist der TV Bühl bei den Männern und die Frauen des SVK Beiertheim haben sich dort etabliert.

Schon Standard seit 2016 ist das deutsche Volleyball Highlight DVV-Pokalfinale in der SAP Arena. Auch 2023 fand es wieder mit den zahlreichen und engagierten Helfern des Heidelberger TV statt.

Beim Sitzvolleyball setzt Anpfiff Hoffenheim die Aufbauarbeit erfolgreich fort.

Die NVV Senioren sorgen weiterhin für Furore und sammeln Titel und Medaillen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Teilnehmerzahlen bei den Wettkampfmannschaften haben sich erneut erhöht, weiterhin kommen viele Jugendliche neu zum Volleyball. Ein Trend, der sich auch bei den Camps fortsetzte.

Das mit vielen neuen Mitarbeitern im Jahr 2022 hoffnungsvoll gestartete Jugendpräsidium hat ein bewegtes Jahr mit einigen Rücktritten hinter sich. Die seit Dezember neue NVJ-Vorsitzende Ann-Kathrin Minden wird nun versuchen, das Jugendpräsidium wieder zu einem zukunfts-fähigen Gremium aufzubauen.

Beim Beachvolleyball haben wir die Corona-Delle fast wieder ausgeglichen und schauen optimistisch in den Beachsommer 2024, der mit der Station der German Beach Tour in Heidelberg ein echtes Highlight bereithält.

Bleiben Sie uns auch 2024 gewogen. Immer getreu unserem Motto: Volley! Wie sonst?

**Holger Schell, NVV-Geschäftsführer**



## IMPRESSUM

Das NVV Jahrbuch erscheint ab 2021 beginnend mit dem Jahresrückblick 2020 des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV) einmal jährlich als Online Version.

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer NVV, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, [nvv@volleyball-nordbaden.de](mailto:nvv@volleyball-nordbaden.de)

Layout Titelseite: ULUL DESIGN

Bildquellen Titelseite:  
Inci Boss, BSB, NVV, Anpfiff ins Leben, SSC Karlsruhe

Anzeigen: Holger Schell (Geschäftsführer).

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Editorial, Inhalt, Impressum	3	Beachvolleyball	35-37
Chronologie	4	Lehrwesen	38-40
NVV Award	6	Schiedsrichter	40
60 Jahre NVV	7	Jugend trainiert für Olympia	41
Menschen 2023	8	Camps	42-43
Rückblick Vorstand	8-11	U12	44-45
Rückblick Präsidium	9-16	NVJ-Meister	45
DVV-Pokal	17	Jugend-Beachvolleyball	46-47
BeachCup Heidelberg	18-19	BaWü & NVV Kader	48-51
Sitzvolleyball	20-23	17. NVV Cup	52
Bundesligisten	24-29	Mixedvolleyball	53
Pokalwettbewerbe	32-33	Senioren	54-55

# Chronologie 2023

7.-8. Januar	DTR-Ausbildung
12. Januar	60 Jahre NVV seit Gründung 1963
18.-19. Februar	DTR-Ausbildung
26. Februar	DVV-Pokalfinale SAP Arena
27.-28. Februar	Tagung LV-Geschäftsführer*innen am OSP Rhein-Neckar in Heidelberg
02. April	Mixed-Pokal in Ettlingen
17.-21. April	C-Trainer Ausbildung: Prüfungslehrgang Sportschule Steinbach
11.-14. April	Ostercamp in Ettlingen mit über 60 Teilnehmern*innen
15.-16. April	Kaderteams beim Turnier im Saarland
29.-30. April	DTR-Ausbildung
13.-14. Mai	C-Trainerfortbildung Sportschule Schöneck
14. Mai	Jubiläumsfahrt im Sixty zum 60-jährigen Bestehen des NVV
30. Mai - 02. Juni	Pfingstcamp in Karlsruhe-Rüppurr
01. -02. Juli	B-Trainer Fortbildung Sportschule Schöneck
03.-08. Juli	Schülermentoren Ausbildung Sportschule Schöneck
06.-09. Juli	Beach DM U16 in Karlsruhe-Rüppurr
16.-17. Juli	DTR-Ausbildung
22.-23. Juli	BeachCup Heidelberg im Rahmen der BaWü Beach Tour 2023
31. Juli - 05. August	Beachcamp Viernheim
06. August	Finale Ba-Wü Beach Tour in Überlingen
24. September	NVV Pokalfinale in Bretten
30. September - 01. Oktober	Ba-Wü Vergleich Kadernmannschaften Sportschule Steinbach
01. Oktober	BaWü-Alsacé-Pokal in Württemberg
05. Oktober	CTR-Ausbildung Studierende KIT Karlsruhe
09. Oktober	NVV Award 2023 geht an SSC Karlsruhe und Artem Posypayko, TV Schwetzingen
19.-22. Oktober	Bundespokal Süd in Schmalkalden/THÜ
28. Oktober	Verleihung NVV Award an Volleyballabteilung SSC Karlsruhe
30. Oktober - 03 November	Hallencamp in Sinsheim
12. November	Deutscher BFS Cup 3. Platz SC Baden-Baden
05. Dezember	Rücktritt des NVJ-Vorsitzenden Daniel Gerber
13. Dezember	NVJ-Präsidium wählt Ann-Kathrin Minden zur neuen Vorsitzenden
16.-17. Dezember	17. NVV Cup in Bretten
27.-30. Dezember	Wintercamp in Wiesloch

# NVV Award

## NVV Award Sport an Volleyballabteilung SSC Karlsruhe

Für den Aufstieg in die erste Bundesliga wurde die gesamte Volleyballabteilung des SSC Karlsruhe mit dem NVV Award Sport ausgezeichnet. Mit diesem Aufstieg fand eine mehrjährige kontinuierliche Entwicklung ihren vorläufigen Höhepunkt.

Anlässlich des ersten Bundesliga Heimspiels der Baden Volleys am 9. Oktober überreichten Vizepräsident Wolfgang Härdt (l.) und Geschäftsführer Holger Schell (r.) den Award an den Abteilungsleiter Diego Ronconi.



## NVV Award Engagement an Artem Posypayko vom TV Schwetzingen

Den Award Engagement erhielt Artem Posypayko, der wegen des Ukraine Krieges seine Heimat mit seiner Familie 2022 verlassen musste, für seine herausragende Arbeit beim Aufbau einer Jugendabteilung im TV Schwetzingen sowie weiterer Aktivitäten im inklusiven Jugendbereich in Schwetzingen.

Den Award übergab Vizepräsident Reiner Blechschmitt (r.) zusammen mit Geschäftsführer Holger Schell (2.v.r.) bei der Neujahrsmatinee des TV Schwetzingen am 21.01.2024 an Artem Posypayko (2.v.l.) im Beisein von Hanspeter Eichhorn (l.), Abteilungsleiter der TVS Volleyballer.



# 60 Jahre NVV – Jubiläumsfahrt



Am 14. Mai nahmen an der Jubiläumsfahrt zum 60-jährigen Bestehen 40 Personen aus den Vereinen und den Gremien des NVV teil. Besonders erfreulich war, dass neben Ehrenpräsident Harald W. Schoch auch alle Ehrenmitglieder des NVV – Dieter Bär, Gerhard Grether, Ernst Hüglin, Rudolf Kern und Hans-Peter Matheis – mit an Bord waren.

Im historischen Sixty fuhren wir durch die Kurpfalz und streiften dabei auch Weinheim, wo am 12. Januar 1963 der NVV gegründet worden war.

Bei bestem Wetter, einem leckeren Catering und vielen guten Gesprächen verbrachten wir einen tollen Tag innerhalb der NVV-Familie.

Fotos: Inci Boss.



## Neuer Leistungssportkoordinator

Nach acht erfolgreichen Jahren verlässt Thomas Dörr (Bild unten) die ARGE BaWü. Sein Nachfolger wird Timon Schippmann.



## Wechsel Regionalspielwart

Dirk Röttgen (Bild unten rechts) kandidiert nicht mehr als Regionalspielwart. Seine Aufgaben übernehmen Jürgen Handte und Michael Ebert.



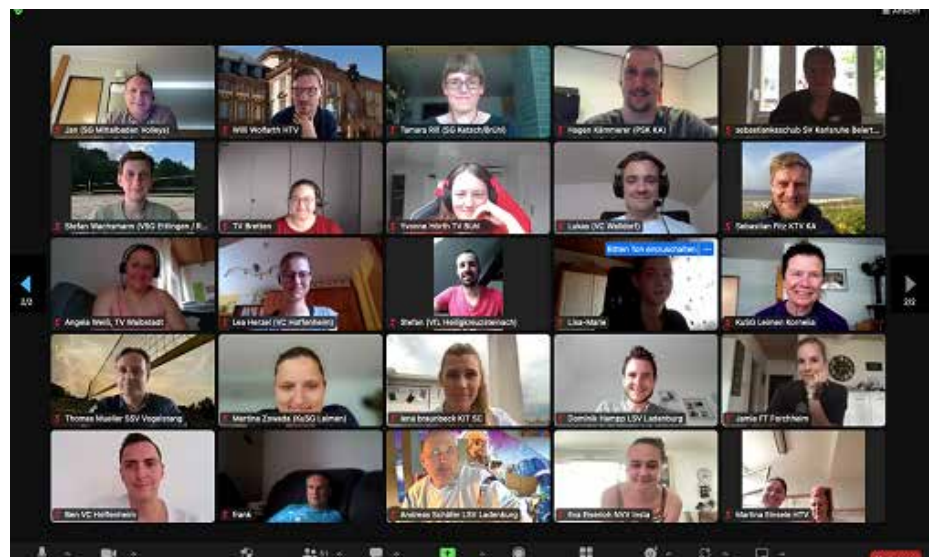
## Nachruf Volker Schiemenz

Am 5. November ist Volker Schiemenz, Präsident des SBVV, im Alter von 65 Jahren für uns alle unerwartet verstorben. Wir trauern mit unseren südbadischen Freunden um einen ganz besonderen Volleyballer.



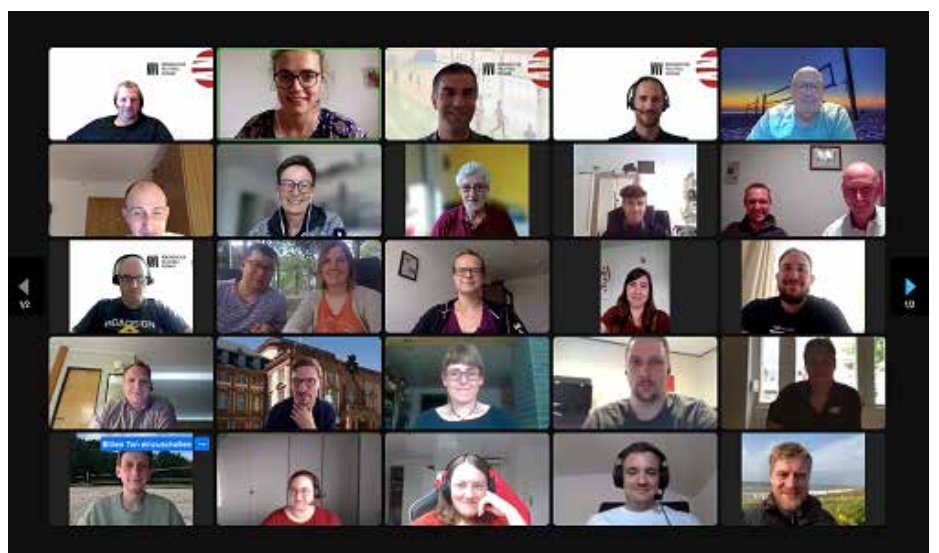
## Vereinsversammlung

2023 fand die VV in digitaler Form statt und war bestens besucht, wie die Screenshots rechts beweisen.



## Neues NVJ Maskottchen

Die NVJ hat ein neues Maskottchen namens Nobbi entwerfen lassen. Nobbi ist zukünftig auf den NVJ Textilien im Einsatz.





Liebe Volleyballerinnen,  
liebe Volleyballer,

ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2023 liegt hinter uns. Gemeinsam ist es uns gelungen, zahlreiche Events umzusetzen und besondere Volleyball- sowie Beachvolleyballmomente zu schaffen. Ein kurzer Blick auf die Jahreschronologie zeigt, wieviel in diesem Jahr geschehen ist. Ich freue mich über das großartige Engagement auf Vereins- und Verbandsebene und bin dankbar für die gute Zusammenarbeit.

Sportlich ist die erneute Meisterschaft der Baden Volleys in der 2. Bundesliga, verbunden mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga sicherlich eines der großen Jahreshighlights. Es ist schön zu beobachten, wie sich die Spieler und das gesamte Team schrittweise entwickeln und den Standort Karlsruhe mit Erstliga-Volleyball bereichern. Besonders erwähnenswert ist meiner Meinung nach auch die Organisation und Durchführung der Deutschen Meisterschaft U16 im Beachvolleyball in Karlsruhe-Rüppurr. Ein tolles Event, das viele positive Rückmeldungen nach sich gezogen hat. Ebenfalls großer Beliebtheit hat sich der Beachvolleyballcup auf der Heidelberger Neckarwiese erfreut. Beide Beachvolleyballveranstaltungen waren geprägt durch ein hohes Maß ehrenamtlichen Engagements.

Auf Verbandsebene konnten einige geplante Projekte umgesetzt werden. Exemplarisch möchte ich unsere Website erwähnen, die in neuem Glanz erstrahlt und für die Nutzer\*innen übersichtlicher und intuitiver in der Nutzung geworden ist. Die Ende 2022 gestarteten Social Media-Aktivitäten sorgen weiterhin für eine hohe Interaktionsdichte zwischen unserem Verband und den Vereinen.

Ein weiteres Jahreshighlight war das 60-jährige Jubiläum unseres Verbandes

am 12. Januar 2023, das gebührend im Mai mit einer Jubiläumsfahrt im Sixty gefeiert wurde.

Besonders aktiv haben wir uns im vergangenen Jahr auf DVV-Ebene gezeigt. Durch verschiedene Positionen innerhalb der DVV-Gremien haben wir gemeinschaftliche für die Weiterentwicklung des Verbandes gekämpft und großes Herzblut gezeigt. Leider hat vor allem die Zusammenarbeit der Landesverbände für einige erschreckende wie frustrierende Momente geführt – nachzuhören im Podcast des Volleyball Insiders – <https://volleyball-insider.com/podcast/>.

Es bleibt zu hoffen, dass sich solche Ereignisse nicht wiederholen.

Einen schweren Schicksalsschlag musste die Volleyballfamilie am 05.11.2023 verkraften. Mein sehr geschätzter und langjähriger Wegbegleiter, Volker Schiemenz, ist plötzlich verstorben. Ein Vorbild für den Volleyball ist viel zu früh gegangen – authentisch, leidenschaftlich und menschlich. Volker, deine bescheidene und loyale Art wird fehlen.

Im Jahr 2024 stehen wir vor neuen und spannenden Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Dank des großartigen, strukturierten und weitsichtigen Agierens unseres Geschäftsführers, Holger Schell, dem großen Engagement aller gewählten Präsidiums- und Vorstandsmitglieder und den vielen guten Ideen der Verein blicke ich optimistisch in die Zukunft.

Eine persönliche Empfehlung abschließend: German Beach Tour, vom 04.-07. Juli 2024, auf der Heidelberger Neckarwiese.

Ich wünsche allen Volleyballerinnen und Volleyballern sowie allen Freunden und Partnern des NVV ein gesundes wie erfolgreiches neues Jahr 2024.

***Dr. Daniel Kraft, Präsident***





Der NVV befindet sich auch zum Jahresende 2023 in einer finanziell stabilen Situation und konnte einen Überschuss erzielen. Freie Finanzmittel wurden im Jahr 2023 erstmals wieder als Festgeld angelegt, wodurch Zinsen zu Gunsten des NVV entstehen.

Die Ausgaben liegen mit 422 T€ auf dem erwarteten Niveau und leicht über denen des Vorjahres. Die Einnahmen sind mit 457 T€ ebenfalls etwas höher ausgefallen als im Vorjahr und deutlich höher als geplant.

Die Kosten für den BeachCup auf der Neckarwiese in HD konnten dank Sponsorengeldern und Zuschüssen gedeckt

werden. Da der BeachCup nach einigen Jahren Pause erstmals wieder durchgeführt wurde, hatten wir hierfür vorsichtig geplant und mit einem Defizit gerechnet. Im Jahr 2023 konnten alle geplanten Projekte realisiert werden und die Liquidität des Verbandes war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Die Buchhaltung wird äußerst gewissenhaft und zuverlässig durch Geschäftsführer Holger Schell geführt.

**Sabrina Stricker, Vizepräsidentin Finanzen**



Die Vorstandstätigkeit im Jahr 2023 war auch mit unserer neuen jungen Truppe von einem schönen und vertrauensvollen Miteinander geprägt. Eine neue Dynamik war deutlich zu spüren und erste Ideen wurden umgesetzt. Gerne erinnere ich mich zudem an die gemeinsame Straßenbahnfahrt anlässlich des 60-jährigen Jubiläums unseres Verbandes.

Überschattet wurde das Jahr jedoch vom überraschenden Tod des Präsidenten des Südbadischen Volleyball-Verbandes, Volker Schiemenz, mit dem ich immer gerne und gut zusammenarbeitete. Ihn werden wir in Zukunft arg vermissen.

Meine Tätigkeit im Vorstand bezog sich im Wesentlichen auf die übliche Beratung und Unterstützung im juristischen Bereich. Darüber hinaus führte ich einige Ehrungen von verdienten Vereinsmitgliedern aus. Es ist für mich immer bereichernd, in den Vereinen die Personen kennenzulernen, die sich für den Volleyballsport ehrenamtlich engagieren. Es sind doch einige und ohne sie würde der Sport in dieser Form nicht betrieben werden können.

Hinzu kommt meine Tätigkeit als Vorsitzender der Satzungskommission des DVV. Neben der Unterstützung bei der

Änderung von Satzung und Ordnungen gehörte auch die Beratung zur Vorbereitung und Ablauf der Mitgliederversammlung des DVV in Ludwigsburg dazu.

In meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Beachverein Heidelberg 2022 e.V. begleite ich zusammen mit dem Vorstand des Beachvereins und unserem Geschäftsführer Holger Schell den Umbau der früheren Reithalle der US-Streitkräfte in eine Beachhalle. In meinem letzten Jahresbericht hoffte ich zwar noch auf eine Fertigstellung im Jahr 2024, es wird aber keinen überraschen, dass die üblichen Verzögerungen jetzt auf eine Fertigstellung erst 2025 hindeuten. Nach jetzigem Sachstand soll mit den substanziellen Umbauarbeiten in den nächsten Monaten begonnen werden.

Zuletzt bedanke ich mich insbesondere bei allen Vorstands- und Präsidiumsmitgliedern sowie Mitarbeitern und Volleyballspielern für die gute und einvernehmliche Zusammenarbeit. Für das Jahr 2024 wünsche ich allen neben einer Beruhigung der allgemeinpolitischen Lage alles Gute.

**Bernhard Behler, Vizepräsident**



Wir blicken zurück auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2023! Gemessen an der Größe sowie Mitgliederstärke des gesamten Verbandsgebiets ist positiv zu bewerten, dass neben sportlichen Highlights und einem Spieler\*innen-Zuwachs vor allem der Ausbau der Kommunikationskanäle auch bisher „unbekannte“ Vereine in den Fokus rücken konnte.

Nicht erst durch den gemeinsamen Austausch innerhalb der Vereinsversammlung zeigte das positive Feedback die Wirkung des veränderten digitalen Auftritts. Nachfolgende Statistiken des Social-Media-Kanals Instagram (@nordbaden.volleyball) symbolisieren den Zusammenhalt über das gesamte Verbandsgebiet und verdeutlichen die Vertiefung der Kommunikationswege sowie die einzelnen Entwicklungen im Bereich Marketing, hin zu einer „Markengemeinschaft“ von NVV und NVJ.

Besondere Herausforderungen zeigten sich bei dem „Neustart“ des BeachCup in Heidelberg. Nach längerer Zwangspause und durch pandemische Anforderungen der letzten Jahre war ein „Kaltstart“ vor allem in der Akquise von Sponsoren und Partnern spürbar. Umso mehr freuen wir uns, stolz auf eine gelungene Veranstaltung, auf zahlreiche helfenden Hände im Bereich des Vereinsengagements vor Ort (besonders durch den Heidelberger

TV) und ein breites Starter\*innen-Feld auf sportlicher Ebene zurückblicken zu können. Erfolge verzeichnen sich auch hierbei oftmals erst im nachfolgenden Kalenderjahr. Getreu dem Motto „Volley! Wie sonst!“ steht der NVV bereits in den Startlöchern für die Beachsaison 2024. Neben dem BeachCup HD am 29. / 30. Juni und der German Beach Tour an der Neckarwiese (04. – 07.07.2024) erwarten uns viele Mitmachprogramme für Schülerinnen und Schüler durch die „Fairen Beachdays“ sowie ein spezielles Angebot für die regionale Beach-Community. Durch die neu aufgelegte Website ([www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)), den Instagram-Account und zahlreiche Marketingaktionen heißt es im Folgejahr 2024 das Markenbild nach außen zu transportieren, Events vor Ort zu nutzen und gemeinsam die Sichtbarkeit des Volleyballs in Nordbaden zu stärken.

Einen großen Anteil am Erfolg hatte hierbei die starke Zusammenarbeit zwischen Hauptamt (innerhalb der Geschäftsstelle und der Verantwortung für die Social-Media-Kanäle) und Ehrenamt (dem Vorstand und den Vereinsengagierten aller Kanäle). Darauf gilt es aufzubauen und die mediale Präsenz zu nutzen, Sportlerinnen und Sportlern ein Gesicht zu geben!

**Franziska Faas, Vizepräsidentin Kommunikation**

## Statistik Kommunikation & Marketing



**+ 45 %**

Zunahme Profiaktivität  
2. Jahreshälfte



**+ 43,4 %**

Profilaufrufe 2. Jahreshälfte



**40 %**

Erreichte Nicht-Follower  
Oktober - Dezember



TOP Posts 2023 - Erreichte Konten

### • 718 Follower

+ 6 % im Jahreswechsel 2023/24

### • 182 Beiträge

Vereine, Jugendteams, Verbandsgeschehen

### • 119 geteilte Inhalte

Jeden 3. Tag eine Story

Faktencheck 2023



Aus verwaltungstechnischer Sicht gab es beim NVV im vergangenen Jahr nichts zu bekräfteln. Allerdings wurde auf der Ebene des DVV von einigen Landesfürsten wieder einmal ohne Not der „Aufstand“ geprobt, sodass der DVV seit Sommer 2023 zum wiederholten Male führungslos dastand.

Ich durfte auf der Mitgliederversammlung des DVV im November 2023 die „unangenehmen“ Fragen nach den nicht vorgelegten Haushalten 2022 und 2023 und nach den personellen und finanziellen Planungen für das Jahr 2024 stellen. Es bleibt zu hoffen, dass der neue Präsident des DVV und sein Team rasch die

für einen Spitzensport-Fachverband erforderliche Handlungsfähigkeit herstellen.

**Reiner Blechschmitt, Vizepräsident**



klassen und Altersklassen ähnlich wie in den Zeiten vor der Corona Pandemie. Was aber trotzdem bedeutet, dass der Männerbereich zahlenmäßig seit Jahren deutlich hinter den Frauen zurückliegt. Im Ligabetrieb und ganz besonders auch im Jugendspielbetrieb ist es daher im männlichen Bereich weiterhin extrem schwierig, vernünftige Staffelgrößen einzuteilen oder abwechslungsreiche und fordernde Turniere oder Meisterschaftsspiele zu organisieren. Hier wäre es wünschenswert, wenn unsere Mitgliedsvereine wieder vermehrt auch männlichen Nachwuchs gewinnen und fördern könnten. Hilfreich für die Gewinnung von Nachwuchs für unseren Sport können die Schulaktionstage sein, welche von den drei Baden-Württembergischen Landesverbänden unter Führung des VLW und in Zusammenarbeit mit der AOK durchgeführt werden. Näheres dazu kann gerne auf unserer neu gestalteten Homepage unter der Rubrik NVJ – Schulaktionstage nachgelesen werden.

Auf Verbandsebene durfte ich auf der jährlichen Sitzung des Regionalspielausschusses Süd im August den bisherigen Regionalspielwart Dirk Röttgen (SBVV) im Namen aller drei Landesverbände verabschieden und ihm als Dankeschön für seine gute Arbeit ein kleines Präsent überreichen. Als Nachfolger wurde Michael Ebert (NVV) gewählt. Aus seinen verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten kennt er den Spielbetrieb der Dritten Liga Süd und der Regionalliga Süd sehr gut und wird sich sicherlich inspirierend im neuen Ehrenamt einbringen können.

Vorsitzender des Regionalspielausschusses bleibt Jürgen Handte (VLW).

Eine sehr traurige Meldung hat uns dann Anfang November erreicht. Volker Schiemenz, Präsident des Südbadischen Volleyball-Verbands, ist mit jungen 65 Jahren völlig unerwartet verstorben. Volker hat sich über Jahre in verschiedenen Ehrenämtern nicht nur in Südbaden und Baden-Württemberg, sondern auch international im Schiedsrichterwesen und national in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen viel Wissen angeeignet, sich unermüdlich eingebracht und hat als stets kompetenter und angenehmer Ansprechpartner viel Respekt bei seinen Mitarbeitern und Gesprächspartnern erfahren dürfen. Auch für mich war er bei unseren Begegnungen in gemeinsamen Ausschüssen oder bei diversen Veranstaltungen stets eine inspirierende Quelle an Informationen und Anekdoten. Sein plötzlicher Tod ist ein herber Verlust für seine Familie, seine Freunde und für unsere Sportart Volleyball.

Einen schönen Abschluß fand das Jahr dann beim 17. NVV Cup der Nachwuchsauswahlen (Jahrgang 2009/2010) der Landesverbände, welcher gewohnt souverän vom Gastgeber TV Bretten in dessen hervorragend geeigneten 6-Feld Halle durchgeführt wurde.

Hoffen wir, dass auch unser Dachverband wieder in ruhige Gewässer kommt und endlich produktiv tätig wird. Im NVV wünsche ich uns allen ein sportlich erfolgreiches Jahr 2024.

**Wolfgang Hårdt, Vizepräsident**

Während im Weltgeschehen eine Krise die andere jagt, können wir im NVV sportlich auf ein gutes Jahr 2023 zurückblicken. Der Spielbetrieb hat sich in allen Bereichen wieder normalisiert. Das DVV Pokalfinale in Mannheim fand vor der ausgelassenen Stimmung einer fast ausverkauften SAP-Arena statt. Mit den Männern der Baden Volleys des SSC Karlsruhe ist der NVV nun auch wieder in der ersten Liga vertreten. Und mit den Frauen des SV Karlsruhe Beiertheim und den Herren des TV Bühl, jeweils in der zweiten Bundesliga Süd, sind zwei weitere Teams in den oberen beiden Etagen des nationalen Volleyballsports vertreten. Die Erleichterungen aus den Pandemie Jahren konnten weitgehend zurückgenommen werden. Auch die Meldezahlen sind in allen Spiel-



Hatte uns in den vergangenen 2 Jahren das Coronavirus fest im Griff und führte den Spielbetrieb in einige Unwägbarkeiten, erliefte uns in der letzten Saison die Energiekrise. Sparen war angesagt, vor allem verbunden mit der Reduzierung des Gasverbrauchs in öffentlichen Gebäuden. Dies konnte bei so manchem Spieltag schon beim Eintreffen in die Sporthalle festgestellt werden: die Hallen wurden weniger geheizt und in einigen Spielstätten waren die Duschen (eis-)kalt. Als Spieler:in hatte man nun entweder die Wahl verschwitz, ungeduscht und etwas anders duftend nach Hause zu fahren oder mutig unter die eiskalte Dusche zu hüpfen. So fanden sich ganz neue Erlebnisse, die zu Anekdoten in späteren Erzählungen werden dürften: manche Mannschaften sorgten vor, brachten heißes Wasser in Thermoskannen und den guten alten Waschlappen in die Halle mit, um wenigstens ein bisschen Körperhygiene zu angenehmeren Temperaturen betreiben zu können.

Erfreulich unaufgeregt konnte dafür die Freiluftsaison durchgeführt werden (dazu schreibt Julia Jungmann sicher mehr), die Beachvolleyballer konnten endlich wieder eine komplette Saison mit Innenstadturnieren erleben.

Aber jetzt zu unseren Aktivitäten: am 22. Mai fand die Vereinsversammlung in digitaler Form, wie von vielen Vereinen

beim Verbandstag 2022 gewünscht, statt. Dieses Format scheint für viele Vereinsverantwortliche eine gute Sache zu sein, konnten wir doch eine Rekordbeteiligung von insgesamt 54 Personen aus den Vereinen, dem NVV-Präsidium sowie den Angestellten des NVV verzeichnen. Mit den anwesenden Vereinen wurde zu verschiedensten Punkten ein lebhafter Austausch sowie konstruktive Diskussionen geführt. Wir freuen uns hier bereits auf die nächste Veranstaltung, dann vermutlich (wie gemeinsam beschlossen) in Präsenz.

Die aktuelle Saison 2023/2024 läuft, bisher, ohne Einschränkungen. Auch konnten bereits einige Veranstaltungen, wie z.B. der NVV Pokal, das erste Bundesliga Heimspiel der Baden Volleys gegen den WWK Herrsching sowie verschiedene Spiele in den NVV Ligen besucht werden. Bleibt zu hoffen und drücken wird die Daumen, dass es im neuen Jahr so bleiben wird.

Für das Jahr 2024 wünschen wir uns, wie bereits in den Jahren zuvor, dass sich der eine oder andere Vereinsverantwortliche bei uns zum konstruktiven Austausch meldet. Das Vertreten Eurer Interessen kann so besser gelingen und dem Verband helfen Eure Interessen besser umzusetzen.

**Petra Haller und Christian Urbanek,**  
**Vereinsvertreter**



Liebe Volleyballer, ein Jahr im Amt ist für mich vergangen und wir können auf die ersten erfolgreichen C-Trainer-Lehrgangsteile zurückblicken. Zwei anstrengende Wochen liegen hinter den Teilnehmern und ich bedanke mich sehr bei allen Teilnehmern sowie dem BSB für die Unterstützung beim ersten Umsetzen eines neuen Lehransatzes.

Für die kommende C-Trainer Ausbildung in 2025 werden wir die gemachten Erfahrungen nutzen, um in enger Zusammenarbeit mit dem BSB ein nochmals besser angepasstes Lehrmodell zu erstellen.

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden

sowie allen Volleyballern für die Unterstützung im Jahr 2023 und wünsche uns allen ein herausragendes Jahr 2024.

**Martin Schönung, Lehrwart**



Das Jahr 2023 zeichnete sich in Bezug auf den Jugendleistungssport vor allem durch große Unsicherheit aus. Die Umstrukturierung der DVJ, die den gesamten Bereich des Leistungssports in die Hände des DVV gab, ergab leider nicht die erhofften Verbesserungen in Organisation, Finanzierung und Durchführung der einzelnen Maßnahmen, da überhaupt nicht klar war, welches Gremium bestimmte Entscheidungen treffen konnte, respektive zu verantworten hatte. Die Unruhe im DVV selbst trug natürlich auch nicht zur Verbesserung der Lage bei, da angestoßene Veränderungen vor allem beim Leistungssportpersonal inzwischen wieder rückgängig gemacht wurden und es zwischenzeitlich weder Planungssicherheit noch Entwicklungsfortschritt gab. Für den NVV und die gesamte ARGE eine mehr als unbefriedigende Situation, da alle Planungen quasi auf dem Prinzip „es wird dann schon so kommen“ beruh-

ten. Seit Ende Oktober ist wenigstens klar, wie die zukünftige Struktur und Sichtung verlaufen sollen, auch wenn verlässliche Termine noch fehlen.

Die kleinen Bundespokale finden zukünftig im Mai statt, die großen dagegen im Oktober. Nach dem Bundespokal findet einen neuer, verpflichtender Beachbundespokal statt, der im 4:4 ausgetragen werden soll und zur weiteren Steigerung der Kosten beitragen wird. Über die NK-Sichtungstermine wird noch diskutiert. Neu ist auch das Spielen in Doppeljahrgängen: Mai 24 Jahrgang 09/10, Mai 25 Jahrgang 10/11, usw.

Für die Förderung im NVV bedeutet das auch ein Umdenken, da viel früher die jüngeren Jahrgänge gesichtet werden müssen. Deshalb fanden sowohl im männlichen-, als auch im weiblichen Bereich Nachsichtungen statt, die man als durchaus erfolgreich bezeichnen kann.

Im männlichen Bereich sind inzwischen zwei Bezirkskader (nord/süd) etabliert, im weiblichen Bereich muss das noch geschafft werden.

2023 war auch ein Jahr großer personeller Veränderungen. Im Sommer beendete die langjährige Kadertrainerin Conni Brückl ihr Beschäftigungsverhältnis mit dem NVV und ging offiziell in den Ruhestand. Sie bleibt aber glücklicher Weise dem Leistungssport weiterhin als Trainerin erhalten.

Bei der Siegerehrung beim 17. NVV-Cup am 17.12.23 in Bretten wurden die beiden Kadertrainer Christian Lohse (seit 2013)

und Bastian Ditschmann (seit 2018) verabschiedet. Bei beiden hoffe ich, sie nach einer Auszeit bald wieder für den Leistungssport im NVV gewinnen zu können.

In der ARGE musste nach dem Ausscheiden von Thomas Dörr ein neuer Leistungssportkoordinator gefunden werden und nach den Bewerbergesprächen stellte sich sehr schnell heraus, dass mit Timon Schippmann eine hervorragend geeignete und motivierte Person zur Verfügung stand. Die Einarbeitungszeit verlief problemlos und es wurde meiner Meinung nach eine Idealbesetzung gefunden.

Die einschneidendste Veränderung war allerdings der unerwartete und viel zu frühe Tod des südbadischen Präsidenten Volker Schiemenz, dessen Erfahrung und konstruktive Arbeit in der ARGE sehr vermisst werden wird. Das ist auch der Grund, warum der NVV 2024 den Vorsitz in der ARGE behalten wird.

Nach diesem eher unruhigen Jahr, erhoffe ich mir 2024 etwas ruhigeres Fahrwasser; mit klaren Strukturen, die dann auch auf den NVV angepasst werden können.

Ich bedanke mich bei allen, die immer wieder bereit sind in diesem Bereich mitzuarbeiten, ihre Zeit zur Verfügung stellen und ihre Ideen und Kreativität mit einbringen!

**Kai Filsinger, RL Leistungssport**



Dieses Jahr haben 132 Schiedsrichter-Veranstaltungen durchgeführt. Erstmals wurde im September eine Sonderveranstaltung „Regelkunde für Mixed Volleyballer“ durchgeführt. Hier waren 35 interessierte Volleyballer:innen anwesend.

Die weiteren Zahlen hier im Überblick:

Fortbildungen: B, BK, C und D: 886

Ausbildungen: J 101, D 676

Weiterbildungen: C 160, BK 12, B 11

Überprüfungen: D, C und B: 62

Dafür ein riesengroßes Dankeschön an mein Prüferteam.

Auch auf überregionaler Ebene ist Nordbaden mit 10 Schiedsrichtern im BL-Kader unterwegs. (2x I-SR, 5x A-SR, 3x B-SR) und 13 DL Schiedsrichtern.

**Thomas Schäfer** Thomas Schäfer, Landesschiedsrichterwart



Hallo, mein Name ist Ann-Kathrin Minden und ich bin 28 Jahre alt. Ich wurde Ende des Jahres 2023, nach dem Rücktritt von Daniel Gerber, zur kommissarischen Vorsitzenden der NVJ gewählt. Anstatt einen großen Jahresrückblick zu schreiben, möchte ich mich auf diesem Wege bei euch vorstellen. Ich spiele seit 14 Jahren Volleyball bei der TG Laudendach. Seit 10 Jahren trainiere und koordiniere ich die Jugend unserer Volleyballabteilung, die inzwischen auf 75 Kinder und Jugendliche gewachsen ist. Einige von euch, haben mich bestimmt schon Mal in der Halle getroffen oder kennen mein Gesicht von der Homepage des Nordbadischen Volleyball Verbandes. Seit 2020 bin ich Ressortleiterin Finanzen der NVJ und bringe mich so seit 3 Jahren in die Arbeit der NVJ ein. Wenn ich nicht Volleyball spiele, bin ich gerne kreativ oder in der Natur und im Garten unterwegs. Ich habe einen Masterabschluss in Umweltmanagement und arbeite in einem Ingenieurbüro für Stadtplanung.

Mit dem Rücktritt von Daniel Gerber habe ich Vertretungsweise seine Aufgaben übernommen und nach einiger Zeit

entschieden, dass ich gerne (erstmal) kommissarisch den Vorsitz der NVJ zu übernehmen würde. Kurz vor Weihnachten hat das bestehende NVJ-Präsidium mich dann gewählt, was einige von euch vielleicht auf der Homepage schon gesehen haben. Ich freue mich auf die nächsten Projekte mit dem NVJ-Präsidium und hoffe, dass wir im Jahr 2024 wieder großartige Aktionen ins Leben rufen können. Mein Highlight des letzten Jahres war definitiv der Maskottchen Wettbewerb, an dem sich einige von euch richtig kreativ beteiligt haben. Die Auswertung und Bekanntgabe der Sieger hat sich zwar leider etwas in die Länge gezogen, aber kurz vor Weihnachten konnten wir euch unseren Biber „Nobbi“ dann doch noch vorstellen. Vielleicht wird es in Zukunft neben den NVJ-Shirts noch weitere Artikel mit unserem „Nobbi“ geben?!

Ich freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit und bin immer offen für Anregungen oder Fragen eurerseits. Schreibt einfach eine Mail oder sprecht mich an, wenn wir uns in der Halle treffen, und ich versuche euch so gut es geht weiterzuhelfen.

**Ann-Kathrin Minden, NVJ Vorsitzende**



Im Jahr 2023 hat sich der Beachvolleyball in Nordbaden mit tollen Ereignissen und Entwicklungen hervorgetan. Das A-Top Turnier an der Neckarwiese in Heidelberg, das nach einer längeren Pause wieder finanziert werden konnte, war ein besonderes Highlight. Die hohe Teilnehmer- und Zuschauerzahl zeigte die Begeisterung für dieses Event. Die Umstrukturierung der Turnierkategorien hat sich als effektiv erwiesen. Die neuen D-Turniere boten eine ideale Plattform für Einsteiger, während die B-Turniere (früher B-Top) den Übergang in die anspruchsvolleren DVV-Klassen erleichterten. Auch die Einführung der DVV Mixed Klasse und einer zusätzlichen C-Mixed Klasse für Einsteiger soll nun weiter vorangetrieben werden. Die Saison 2023 war geprägt von einer hohen Anzahl an Turnieren, mehr als in den vorherigen Jahren. Es scheint, als hätte man sich in dieser Hinsicht von

den Jahren des Lockdowns erholt. Zudem waren die Turniere gut besucht, viele erreichten die maximale Teilnehmerzahl. Dies spiegelt das wachsende Interesse und Engagement für den Beachvolleyball in Nordbaden wider. Darüber hinaus konnten wir neue Ausrichter für unsere Turniere gewinnen, was die Vielfalt und Reichweite unserer Veranstaltungen erhöht hat. Die Baden-Württembergischen Meisterschaften in Überlingen waren ebenfalls sehr erfolgreich. Besonders erfreulich war der Besuch von Julia Sude, die das Turnier kommentierte. Insgesamt war das Jahr 2023 für den Beachvolleyball in Nordbaden sehr erfolgreich und die Aussichten für die Saison 2024 sind vielversprechend. Mit diesen positiven Entwicklungen im Rücken freuen wir uns auf ein weiteres Jahr voller spannender Turniere und sportlicher Höhepunkte.

**Julia Jungmann, RL Beachvolleyball**



Auch im zurückliegenden Jahr setzte sich der positive Trend, was die Mannschaftszahlen bei den Damen- und Herrenligen betrifft, fort. Sowohl bei den Damen, also auch bei den Herren gab es in Summer mehr An- als Abmeldungen, sodass die Zahlen leicht über dem Niveau der Voraison liegen.

Auch bei den Seniorenmeisterschaften ist die Anzahl der Meldungen gegenüber den Vorjahren gestiegen. Dabei verteilen sich die Meldungen über alle Altersklassen. Eine Häufung der Meldungen für bestimmte Altersklassen ist nicht zu beobachten.

Leider ist auch in diesem Jahr die Anzahl an Spielen, welche aus formalen Gründen aberkannt bzw. neu angesetzt wurden, deutlich angestiegen. Trotz dem Einsatz von elektronischen Systemen wie SAMS und SAMS-Score wurden immer wieder Spieler/innen nachträglich hinzugefügt, welche nicht im Besitz einer gültigen Lizenz waren. Hier möchte ich dafür plädieren, diesen Systemen mehr zu vertrauen. Wenn ein Spieler dort nicht aufgeführt oder als nicht spielberechtigt angezeigt wird, dann hat das auch seine Gründe.

In keinem der bisherigen Fälle war es ein Fehler im System. Im Zweifel lieber nochmal bei der spielleitenden Stelle nachfragen. So kann der Ärger über ein nachträglich aberkanntes Spiel vermieden werden. Ebenfalls besorgniserregend sind die zunehmenden Beschwerden über die Leistungen der Schiedsrichter. Auch sie sind nur Menschen und können Fehler machen. Hier würde ich mir, bei allem Wettkampf- und Konkurrenzdruck, etwas mehr Gelassenheit wünschen, und dass der Fair Play Gedanke wieder in den Vordergrund rückt. Ohne Schiedsrichter wird es sehr schwierig, die Spiele durchzuführen.

Erwähnenswert ist noch, dass der NVV nach der Abmeldung des TV Bühl, mit den Badenvolleys des SSC Karlsruhe seit der Saison 23/24 wieder mit einer Mannschaft in der höchsten deutschen Liga vertreten ist. Damit haben wir mit dem TV Bühl und dem SV KA-Beiertheim gleich drei Mannschaften in den Bundesligen vertreten, was für einen Landesverband unserer Größe eine beachtliche Anzahl darstellt.

**Joachim Greiner, Landesspielwart**



Für die Sitzvolleyballer von Anpfiff Hoffenheim war das Jahr 2023 ein ereignisreiches. Beim heimischen 4. Volksbank Kraichgau Cup konnten wir wieder internationale Teilnehmer begrüßen.

Bei der Deutschen Meisterschaft belegte Anpfiff Hoffenheim einen 7. Platz.

Bei Turnieren in Prag, Bremen und Leverkusen waren wir auf 5. Plätze abonniert.

Mit den Rekordteilnehmerzahlen beim 5. Nikolausturnier im Dezember feierten wir eine tolle Inklusionsveranstaltung mit über 150 Teilnehmern.

Auch die Trainingsgruppe, die zweimal wöchentlich in Hoffenheim trainiert, hat sich stabilisiert und verzeichnet Zuwächse. Die Verankerung von Sitzvolleyball in der Traineraus- und Fortbildung wird sich weiter entwickeln. Leider konnte der Pilotlehrgang „Ausbildung Trainer Sitzvolleyball“ mangels Anmeldungen nicht stattfinden.

Neue Nationalspielerin in Hoffenheim ist Thyra Kiewik. Über ihren Werdegang und die weiteren Aktivitäten von Anpfiff Hoffenheim in 2023 verweise ich auf den Bericht zum Sitzvolleyball in diesem Jahrbuch.

**Rudi Sonnenbichler, RL Sitzvolleyball**



Das abgelaufene Jahr 2023 war – aus meiner Sicht – ein ganz normale Jahr, ohne große Höhen und Tiefen gewesen, so dass an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen möchte, um einige Statistiken zu präsentieren. Die Spielzeit einer jeden Saison endet immer nach dem Redaktionsschluss für das Jahrbuch. Aus diesem Grund beginnen meine Aufstellungen mit den Staffelsiegern der Saison 2022/2023.

#### Liga Mannschaft

Verbandsliga	VfB Reicholzheim
Landesliga Süd	SC Wettersbach
Bezirksliga Süd	TV Bretten
Bezirksklasse Süd	TSV Mühlhausen
Landesliga Nord	VSG Helmstadt
Bezirksliga Nord	VfB Reicholzheim 3
Bezirksklasse Nord	TSG HD-Rohrbach
Kreisliga Nord	TTC Siegelbach

#### NVV-BFS Pokalfinale

Den Saisonabschluss bildete letzte Jahr unser BFS-Pokalfinale. Am Sonntag, den 2. April 2023 trafen sich, in der Albgauhalle, in Ettlingen 14 Mannschaften (so viele wie noch nie!), um den Pokalsieger und die Qualifikanten für den BaWü-Alsace Pokal zu ermitteln. Die Schlusstabelle ist in der Rubrik Pokal in diesem Jahrbuch zu finden.

#### 25. BaWü-Alsace-Pokal

Leider war zum BaWü-Alsace-Pokal kein Team aus Südbaden angereist, so dass am Sonntag, den 1. Oktober, in Gechingen (Württemberg) statt 16 nur 13 Mannschaften antraten. Die Schlusstabelle ist in der Rubrik Pokal in diesem Jahrbuch zu finden.

#### Deutsche Mixed Meisterschaften DVV

Die Teilnahme an der deutschen Mixed Meisterschaft führt über den BFS-Cup

Süd. Bei der 32. Ausgabe dieser Veranstaltung trafen sich Ende September 2023 18 Mannschaften in Dresden, um den süddeutschen BFS Mixed Meister und die sechs Qualifikanten für den BFS-Cup (Deutsche Mixed Meisterschaft) zu ermitteln. Die beiden NVV-Vertreter, der VfB Reicholzheim und der SC Baden-Baden, konnten dieses Mal zwar keinen der drei ersten Plätze erreichen, erspielten sich aber mit dem vierten und fünften Platz die Fahrkarten nach Berlin.

Die Deutsche Mixed Meisterschaft wurde am zweiten Novemberwochenende 2023, in Berlin-Lichtenberg ausgetragen. Beim Dt. BFS-Cup ermitteln die jeweils sechs qualifizierten Mannschaften aus dem Norden und dem Süden den deutschen Mixed Meister. Der Titel ging an den VSV 06 Schwerin, der sich im Endspiel gegen den Wartenberger SV aus Berlin durchsetzen konnte. Das kleine Finale gewann zuvor der SC Baden-Baden und konnte sich somit den dritten Platz auf dem Treppchen sichern. Der VfB Reicholzheim belegt am Ende den 8. Platz.

#### Saison 2023/2024

Die laufende Saison ist in vollem Gange. In diesem Jahr haben wir mit 74 Mannschaften, die in acht Staffeln um Punkte, Sätze und Bälle kämpfen, wieder das vor Corona Niveau erreicht. Unten eine Übersicht der letzten vier Spielzeiten.

#### Zum Schluss

An dieser Stelle auch mein besonderer Dank an mein gesamtes BFS-Team für seine Mitarbeit und Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Bleibt nur noch Euch allen alles Gute für die Zukunft zu wünschen.

*Matthias Werner, BFS-Wart*

Jahr	VL	LL N	LL S	BL N	BL S	BK N	BK S	KL N	Summe
2020/21	10	9	10	9	10	9	9	8	74
2021/22	8	7	10	10	9	7	8	7	66
2022/23	9	9	9	9	9	8	10	9	72
2023/24	9	9	10	9	10	9	10	8	74



# DVV-Pokalfinale SAP Arena

## Schwerin und Berlin holen sich die Pokale

Die DVV-Pokalsieger 2023 heißen SC Palmberg Schwerin bei den Frauen und BR Volleys bei den Männern. Duplizität der Ereignisse: Sowohl im Frauenfinale als auch im Herrenfinale schafften der SC Potsdam (Frauen) und die Powervolleys Düren es, im ersten Satz zu überzeugen. Doch danach war es wie verhext.

Es gelang beiden Herausforderer nicht mehr viel und die folgenden drei Sätze gingen relativ deutlich an die Pokalgewinner.

Erneut eine volle SAP Arena, begeisterte Fans und eine tolle Stimmung: Das Pokalfinale bleibt das Highlight im Deutschen Volleyball.

Partnerverein des Pokalfinales war wie seit 2015 schon der Heidelberger TV und 2024 findet das Finale am 3. März ebenfalls unter Beteiligung der vielen HTV-Helfer\*innen statt.

Fotos: Conny Kurth



# Neckarwiese wiederbelebt!

Nach dreijähriger Pause gelang es uns, den BeachCup wieder durchzuführen. Danke an alle Sponsoren und Partner, die uns das ermöglicht haben. Der schönste Standort im Bundesland gehört unbedingt zur BaWü Beach Tour dazu.

Auch die Spieler\*innen genießen das Flair der Heidelberger Flaniermeile getreu dem Motto: Stadt – Sand – Fluss.  
Auf ein Neues in 2024, dann in Kombination mit der German Beach Tour Ende Juni/Anfang Juli.



## Partner

### NISSAN

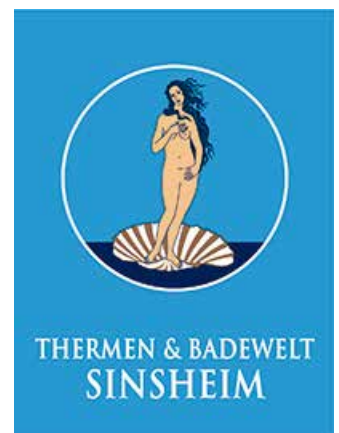
Autohaus Peter Müller GmbH  
[www.nissan-mueller.de](http://www.nissan-mueller.de)



### V.SUN



### stadtwerke heidelberg



# Sitzvolleyball Anpffiff Hoffenheim

## Ein erfolgreiches Jahr für Anpffiff Hoffenheim

Im Turnierkalender der Sitzvolleyballmannschaft von Anpffiff Hoffenheim standen im ersten Halbjahr gleich einige Termine an. Den Auftakt machte der 4. Volksbank Kraichgau Cup am 04.-05. März 2023, bei dem die Hoffenheimer als Gastgeber neun Teams mit insgesamt 90 Teilnehmenden begrüßten. Auch die tschechische Nationalmannschaft war mit dabei. Die Heimmannschaft belegte nach zwei vollen Wettkampftagen Platz 6. Im April folgte die Teilnahme der Kraichgauer am Zühlsdorf Cup in Leverkusen, den sie auf Rang 5 beendeten. Vom 13.-14. Mai fanden die Deutschen Meisterschaften im Sitzvolleyball in Leipzig statt. Das Team von Anpffiff Hoffenheim nahm bei den Mixed Meisterschaften teil und erkämpfte sich im engen Teilnehmerfeld Platz 7.

Im Juni reiste das nordbadische Team nach Prag zum international besetzten Sitting Komet. Neben dem sportlichen Wettbewerb gab es auch Zeit für Kultur und Sightseeing. Nach einem vollen Wochenende mit vielen Erfahrungen und ge-

fahrenen Kilometern, kamen die Hoffenheimer mit dem Pokal des 5. Platzes im Gepäck zurück.

Das nächste Turnier fand dann erst nach der Sommerpause im Oktober statt und war die Erstaufgabe des Bremer Sitting Open. Auch hier kehrten die Kraichgauer mit dem 5. Platz nach Hause.

Am 01. Dezember fand dann das legendäre und traditionelle Nikolausturnier statt, bei dem vor allem Spaß und der Inklusionsgedanke im Vordergrund steht. Angefangen von der weihnachtlich geschmückten und beleuchteten Halle, über die Eröffnungsshow bis hin zum Glühwein und Imbiss im Foyer gehört dieser adventliche Rahmen genau wie der Nikolausbesuch und einer immer größer werdenden Teilnehmerschar zum bereits 5. Nikolausturnier. An diesem Freitagabend wurden Rekorde gebrochen und so starteten 20 Team (ca. 150 Sportlerinnen und Sportler), insgesamt wurden 80 Spiele angepfiffen und die Gastgeber erfreuten sich noch mehr Zuschauer als in den Vorjahren.

Neben den Wettkämpfen fand zweimal wöchentlich das reguläre Sitzvolleyballtraining in der Sporthalle am Großen Wald (Silbergasse 22a, 74889 Sinsheim-Hoffenheim) statt. Rudi Sonnenbichler und Co-Trainer Cédric Demay trainieren eine leistungsheterogene Gruppe von 10-13 Spielerinnen und Spieler. Die Einheiten, die alle mit einem Mobilisations- und Stabilisationstraining beginnen, sind teilweise leistungsdifferenziert aufgebaut und sind stark auf Inklusion ausgerichtet. So kommen vermehrt auch Volleyballer, die bisher bzw. zusätzlich, klassisch „Standvolleyball“ spielen, ins Training und sind teilweise auch Mitglieder und bei den Turnieren startberechtigt. Kontakte zur inklusiven Sitzvolleyballgruppe sind durch Veranstaltungen mit dem NVV oder durch Multiplikatoren daraus entstanden.

Durch eine berufliche Veränderung ergab sich für Nationalspieler Magnus Fischer einen Umzug und somit ein Vereinswechsel. Seit Juli 2023 ist die Hoffenheimerin Thyrsa Kiewik in der Sitzvolleyball Na-



Spielszene vom 4. Volksbank Kraichgau Cup in Hoffenheim.



tionalmannschaft der Damen und durch ihre Volleyballvergangenheit und hochklassigen Wettkampferfahrungen direkt in der Starting Six. Im Oktober 2023 erreichte die Mannschaft bei der Europameisterschaft in Caorle (Italien) den 4. Platz, beim World Cup im November in Kairo (Ägypten) belegte sie ebenfalls Platz 4. Thyrsa ist ein Beispiel für eine ehemalige Zweitligaspielerin (Niederlande), die unfallbedingt nicht mehr im Stehen spielen kann und im Sitzvolleyball nicht nur wieder Wettkämpfe bestreitet, sondern viel mehr auch durch den Sport wieder zurück ins Leben gefunden hat. Neben der Unterstützung sich im Aufbau befindlicher Sitzvolleyballteam wie der Mannschaft des SV 1845 Esslingen, Trainingsgruppen in Fulda und Nürnberg sind die Sitzvolleyballer von Anpfiff Hoffenheim auch regional aktiv gewesen und beteiligten sich am Sinzheimer Stadtfest oder gestalteten Trainingseinheiten in anderen Sportvereinen und im Sportunterricht.

**Salome Hermann, Anpfiff Hoffenheim**



Anpfiff Hoffenheim Team bei DM. Foto: Melanka Helms.



5. Nikolaus Turnier in Hoffenheim.



Sitzvolleyball EM: Thyrsa Kiewik in Aktion. Foto: Paravolley Europe.



## „Aus dem Sitzvolleyball

### *Anpiff Hoffenheim Neuzugang Thyrza Kiewik feierte Nationalmannschaftsdebüt*

Die Norditalienische Stadt Caorle war vom 09.10. bis 15.10.2023 Austragungsort der Europameisterschaft im Sitzvolleyball, bei der sowohl die deutsche Herren- als auch die deutsche Damenmannschaft an den Start gingen. Für die teilnehmenden Mannschaften ging es dabei nicht nur um den EM-Titel, sondern auch um die Qualifikation für die Paralympics 2024 in Paris. Mittendrin im sportlichen Wettkampf war Thyrza Kiewik. Die 27-Jährige, die seit 2023 bei Anpiff Hoffenheim spielt, feierte bei dem internationalen Turnier in Norditalien ihr Debüt in der deutschen Damennationalmannschaft.

Der Turnierverlauf sah für die ehemalige Standvolleyballerin aus den Niederlanden vielversprechend aus. Die Vorrunde konnten die deutschen Sitzvolleyball-Frauen mit lediglich einer Niederlage gegen die Gastgeberinnen aus Italien (0:3) und drei Siegen über Kroatien (3:0), Ungarn

(3:0) und die Türkei (3:0) beenden und als Gruppenzweiter in das Viertelfinale einziehen. Nach einer souveränen Leistung gelang mit einem klaren Sieg gegen Polen (3:0) der Einzug in das Halbfinale. Im Halbfinale jedoch musste sich die deutsche Mannschaft um Cheftrainer Christoph Herzog leider gegen bis dahin ungeschlagene Sloweninnen mit (1:3) geschlagen geben. In einem spannenden Spiel um Platz drei gegen die Ukraine führten Kleinigkeiten dazu, dass die deutschen Sitzvolleyballerinnen die Medaille - knapper als das Ergebnis (1:3) es vermuten lässt - verpasst haben. Somit reiste die deutsche Delegation mit einer Silbermedaille der Männer und einem souveränen 4. Platz der Damen zurück nach Deutschland.

Trotz der verpassten Medaille in Italien sowie der verfehlten Qualifikation für die paralympischen Spiele 2024 blickt Thyrza zielstrebig nach vorne. „Leider hat es in Italien

nicht geklappt. Aber wir haben noch zwei weitere Chancen, um uns zu qualifizieren. Das können wir schaffen“, so die 27-Jährige. Die deutschen Männer und Frauen im Sitzvolleyball haben sowohl beim WorldCup in Kairo (11. bis 18.11.2023) als auch beim Qualifikationsturnier im Frühjahr 2024 erneut die Möglichkeit, sich ein Ticket für die Paralympics in Paris zu lösen. Um die Qualifikation zu erreichen hat sich Thyrza auch persönliche Ziele gesteckt: „Ich möchte alle Techniken die beim Sitzvolleyball wichtig sind üben, vor allem das Rutschen.“ Mit dem Rutschen bewegt man sich in der paralympischen Variante des klassischen Stand-Volleyballs, die ausschließlich im Sitzen gespielt wird, fort. Das muss schnell und kraftvoll erfolgen, denn Sitzvolleyball ist ein „unglaublich rasantes Spiel mit temporeichen Ballwechseln und voller Action“, weiß Thyrza.

Die 27-Jährige ist hochmotiviert, denn Sitzvolleyball ist für sie nicht nur aus sportlicher Sicht von großer Bedeutung: „Sitzvolleyball ist für mich ein Stück zurück in mein altes Leben. Ich habe früher Stand-Volleyball gespielt, ein paar Jahre sogar in der ersten Liga in den Niederlanden. Doch nach meinem schweren Autounfall 2021 konnte ich das nicht mehr machen“, erzählt Thyrza. Bei dem Unfall erlitt sie verschiedene Verletzungen und Traumata, u.a. auch mehrere Nerven- und Muskelverletzungen im linken Bein, wodurch es ihr schwerfällt, das Bein kontrolliert zu bewegen. Seit Mai 2022 nutzt die 27-Jährige eine computergesteuerte Orthese, mit der sie trotz ihres

fortbewegen kann. Niemals hätte ich gedacht, dass ich während des TalentTages für die Frauennationalmannschaft gescoutet werde.“

Unterstützung und wertvolle Tipps erhält Thyrza von ihren Mannschaftskollegen in der Nationalmannschaft und im Verein. Seit Juli 2023 spielt sie bei Anpfiff Hoffenheim: „Um für die Nationalmannschaft spielen zu können, möchte ich weiter an meiner Technik arbeiten und dafür sorgen, dass ich fit bleibe. Deswegen habe ich einen Verein gesucht, der mich hierbei unterstützen kann.“ Ihre Suche gestaltete sich schwierig, denn in der näheren Umgebung von Darmstadt, wo Thyrza wohnt, gibt es noch keine Vereine, die Sitzvolleyball anbieten. Schließlich fand sie Anpfiff Hoffenheim. „Ein Training bedeutet für mich einen Fahrweg von über 200 Kilometern, doch das ist es mir absolut wert. Anpfiff Hoffenheim ist ein toller Verein mit sehr erfahrenen Trainern und vielen motivierten Mitspielern, von denen viel von lernen kann“, sagt Thyrza. Der Partnerverein von Anpfiff ins Leben bietet ihr die Möglichkeit, trotz ihres Handicaps, mit Sitzvolleyball weiterhin einen Mannschaftssport auszuüben. „Für mich ist der Mannschaftssport unglaublich wichtig, da ich aus der Zeit, die ich mit meiner Mannschaft auf und neben dem Spielfeld verbringe und aus unseren gemeinsam erreichten Zielen viel Kraft schöpfe“, lächelt Thyrza.

## ***schöpfe ich viel Kraft.“***

teilgelähmten Beines selbständig leben, arbeiten sowie Freizeitaktivitäten unternehmen kann. „Darüber bin ich unfassbar glücklich, denn das bedeutet für mich Freiheit“, lächelt Thyrza.

Zum Sitzvolleyball kam die gebürtige Niederländerin durch eine Freundin, die sie beim Stand-Volleyball kennenlernte. Diese hörte vom TalentTag, der die Möglichkeit bot Sitzvolleyball kennenzulernen und vom Hessischen Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband (HBRS) durchgeführt wurde. „Sie schickte mir den Link zur Veranstaltung zu und meinte ‚Das wäre doch was für dich‘“, erinnert sich Thyrza. „Ich hatte vorher noch nie von Sitzvolleyball gehört, doch wollte den Sport unbedingt ausprobieren.“ Zu Beginn stellte Sitzvolleyball für die 27-Jährige eine große Herausforderung dar, denn nach ihrem Unfall hatte sie lange sportlich ausgesetzt: „Ich musste mich erstmal mit meiner körperlichen Lage auseinandersetzen und herausfinden, wie ich mich am besten



# BADEN VOLLEYS SSC Karlsruhe

## Mission 1. Bundesliga

Die BADEN VOLLEYS SSC Karlsruhe blicken auf ein sensationelles Jahr 2023 zurück. Nahezu mit dem Jahreswechsel von 22 nach 23 setzte sich das Karlsruher Volleyball-Aushängeschild in der zweiten Bundesliga Süd an die Tabellenspitze und gab diese bis zur souveränen Meisterschaft nicht wieder ab - der zweiten in Folge. Eindrucksvoll zeigte die Mannschaft, dass sie auch sportlich den Weg gehen können, der bereits im Herbst zuvor vorgezeichnet wurde: Die BADEN VOLLEYS SSC Karlsruhe wollen rauf in die erste Bundesliga und da diese dringend frisches Blut brauchte, gab es ein sogenanntes Aufsteigerprogramm, das die Rahmenbedingungen für potentielle Aufsteiger deutlich erleichterte und für drei Jahre eine Art Welpenschutz garantierte. Das passte, denn zweimal in Folge Meister der zweiten Volleyball Bundesliga Süd zu werden,

spricht eine mehr als deutliche Sprache. In die zweite Bundesliga gehören die BADEN VOLLEYS sportlich definitiv nicht mehr. Eine sensationelle Entwicklung war das über die vergangenen zehn Jahre hinweg. Aus dem Volleyball-Brachland ist ein Erstliga-Standort geworden – dank eines enormen Engagements der gesamten Volleyball-Abteilung um den aktuellen Abteilungsleiter Diego Ronconi und seiner Vorgänger. Da freut es, dass dieses Engagement auch gesehen und darüber hinaus auch honoriert wurde: Für den Aufstieg in die erste Volleyball-Bundesliga ist die gesamte Volleyball-Abteilung des SSC Karlsruhe mit dem vom Verband ausgelobten und mit 1.000 Euro dotierten NVV-Award ausgezeichnet worden. Nun darf mit nationalem Top-Volleyball in der Lina-Radke-Halle erste Früchte geerntet werden. Und der Kader, den die

Verantwortlichen um den sportlichen Leiter Diego Ronconi sowie den Cheftrainer Antonio Bonelli, zusammengestellt haben, macht wahrlich Lust. Vor allem fällt aber auf, dass die Jungs, die bereits 2022 gekommen sind, Jannik Brentel, Maximilian Kersting und Bastian Korreck aber auch Alex Benz so richtig eingeschlagen sind. Sie kamen aber auch mit dem Versprechen Erste Liga. Auch die „Etablierten“ und immerhin doppelte Zweitligameister Tobias Hosch, Felix Roos, Lukas Jaeger, Laurin Derr, Thorben Sandmeier und allen voran Kapitän Jens Sandmeier haben sich noch einmal weiterentwickelt. Zur Premiersaison in der ersten Liga wurde das Team insbesondere in der Breite nochmals verstärkt. Mit Philipp Schumann kam ein erfahrener Erstligaspieler, der über die Diagonalsposition für zusätzliche Durchschlagskraft





sorgt. Auch Benjamin Dollhofer, der nach einem Jahr Auszeit in Blankenloch wieder bei den BADEN VOLLEYS auf der Liberoposition fungiert, darf als Ruhepol und erfahrener Recke bezeichnet werden, der seine Erfahrung an die jungen Wilden weitergeben kann, die eben auch noch auf der Liste der Neuzugänge stehen. Da ist das Nesthäkchen Mika Ahmann. Der Juniorennationalspieler, der quasi mit Bundesligastart volljährig wurde, bildet mit Benjamin Dollhofer ein Duo auf der Liberoposition. Ebenfalls Juniorennationalspieler sind beziehungsweise waren die zwei jungen Recken, die vom VCO Berlin nach Karlsruhe kamen: Milan Kvrzic zieht dabei auf der Zuspieldition die Fäden. Mit Felix Baumann auf Außen hat Milan Kvrzic dann auch einen Abnehmer, den er schon lange kennt. Und die Truppe um Cheftrainer Antonio Bonelli hat begeistert: So wurde sie beim Bounce House Cup, bei dem alle Erstligisten antraten, überraschend Fünfter und konnte zwei etablierte Erstligisten schlagen. Gegen die Recycling Volleys Berlin, die aktuelle Übermannschaft im deutschen Volleyball, gelang ein Satzgewinn. Es war der einzige, den die Berliner in dem Turnier abgaben. Als dann am 28. Oktober das „Abenteuer Erste Bundesliga“ mit einer brodelnd vollen Lina-Radke-Halle begann, konnten die BADEN VOLLEYS auch hier überzeugen – auch wenn die Punkte erstmal ausblieben. Doch darauf kommt es ja zum Glück erstmal noch gar nicht an. Viel wichtiger ist, dass ein begeisterndes Spiel geboten wird, sich die Jungs mit vollem Einsatz ins Match werfen – aber nicht überpacen. Das gelang immer besser und so war das letzte Spiel des Jahres 2023 vielleicht auch das Beste, das die BADEN VOLLEYS SSC Karlsruhe gespielt haben. Zwar ging es mit 1:3 an die HELIOS GRIZZLYS, aber die Halle kochte über die gesamte Spieldauer und jeder Ball war neu umkämpft. Spektakel pur. So wünscht man sich das als Volleyball-Genießer für 2024.

**Fotos: Andreas Arndt**





### Fotoimpressionen 2023

Bilder links von oben:

Meisterschaft beim Rivalen in Freiburg eingetütet!

Meisterehrung durch VBL, DVV und NVV beim letzten Zweitligaheimspiel.

NVV sponsert Teamevent als Anerkennung.

Bilder rechts:

Teamevent der Baden Volleys.





# SVK Beiertheim

## Der SV Karlsruhe-Beiertheim etabliert sich in der Bundesliga

Im Jahr 2023 hat sich die erste Damemannschaft des SV Karlsruhe-Beiertheim gut in den Bundesliga-Alltag eingefunden. In der vergangenen Saison 22/23 absolvierte der SVK die erste Saison in der zweiten Volleyball Bundesliga Süd und erreichte den sportlichen Klassenerhalt. Die Karlsruherinnen waren zu diesem Zeitpunkt die zweithöchste weibliche Volleyballmannschaft in ganz Baden-Württemberg und blieben die gesamte Rückrunde über daheim ungeschlagen.

Mit der diesjährigen Einführung der 2. Volleyball Bundesliga Pro kamen insgesamt vier neue Aufsteiger aus der dritten Liga in die zweite Bundesliga Süd und der SVK profitiert von bereits gewonnenen Erfahrungen. Karlsruhe verfolgt weiterhin

das Ziel sich in der Bundesliga sportlich zu etablieren und ist dabei auf einem sehr guten Weg. Insgesamt konnten im Kalenderjahr 2023 9 von 11 Heimspielen gewonnen werden und in jedem wurden Punkte geholt. Zum Jahresende befindet sich der SVK auf dem vierten Tabellenplatz, mit 21 Punkten punktgleich mit den Plätzen zwei und drei. In 7 von 11 Partien gingen die SVKlerinnen diese Saison bereits als Siegerinnen vom Platz und konnten bisher nur in einem einzigen Spiel keine Punkte auf ihrem Konto gutschreiben. Unterstützt von den Red Flames Cheerleadern und regelmäßig über 200 Zuschauern entwickelten sich die Heimspiele zu Volleyballfesten was den SVK zu einer sehr heimstarken Mannschaft macht. So ge-

wannen die Karlsruherinnen daheim sogar gegen den Tabellenführer Vilsbiburg II. Sebastian Kaschub ist seit mittlerweile 20 Jahren Headcoach des Teams und wird von Alexandra Bura-Dollhofer, die auch als Spielerin agiert, als Co-Trainerin unterstützt. Das Team hat sich mit Liv Dahmen, Anna Sandmüller und Cecilia Zapf, die aus der zweiten Mannschaft stammen, sowie Martha Walter und Lotta Slabon junge Unterstützung geholt.

Darin zeigt sich auch die Philosophie des SV Karlsruhe-Beiertheim, junge Spielerinnen zu fördern und die erste Mannschaft als Perspektive zu präsentieren. Das Ziel ist es, Zusammenhalt zwischen den Teams herzustellen und Spielerinnen von der U12 bis zur zweiten Bundesliga zu



begleiten. Daher ist auch das Motto der Volleyball-Abteilung des SVK „Starke Mädchen – starke Frauen“. Mit insgesamt sieben Damen- und 11 Jugendmannschaften bietet der SVK eine Anlaufstelle für leistungsorientierten Frauenvolleyball in Nordbaden.

Alle Spiele werden bei SPORT1 extra live mit Kommentar übertragen und können auch nachträglich angeschaut werden. Tickets zu den Spielen in der Friedrich-List Halle gibt es an der Abendkasse. Das Team freut sich auf Eure Unterstützung!

*Text Svea Nagel SVKB;*

*Fotos Stefan Maxer*



# TV Bühl – Rückkehr in 2. Liga!

## Bühler Bisons mit Comeback-Qualitäten und der Meisterschaft in der Dritten Liga Süd

Nach dem Rückzug aus der 1. Volleyballbundesliga und der Fortführung des Spielbetriebs unserer Herren 1 in der Dritten Liga Süd, haben wir nach 2 Jahren die Meisterschaft erspielt und das Aufstiegsrecht in die 2. BL Süd erhalten.

Bereits früh in der Spielrunde 22/23 haben wir uns an der Tabellenspitze breit gemacht. Im Frühjahr war es dann irgendwann nicht mehr die Frage ob, vielmehr wann wir die Meisterschaft besiegeln konnten. Weiter war früh klar, dass die Mannschaft bis auf wenige Fragezeichen mit dem TV Bühl in die 2. Bundesliga geht.

In der Vorbereitung galt es dann wieder in Bundesliga und Auflagen für den Spielbetrieb zu denken. Live-Streaming mit Moderation, Bande, wirtschaftliche Lizenzierung und diverse weitere Auflagen galt es zu berücksichtigen. Für uns nichts Neues da es aus der Vergangenheit bekannt war. Am Ende haben wir den bekannten Kader mit vier Neuzugängen verstärkt und sind Mitte August in die Vorbereitungen eingestiegen. Ziel in erster Linie Klassenerhalt so früh wie möglich sichern und wenn am Ende der Saison ein Platz in der oberen Tabellenhälfte zu Buche steht, ha-

ben wir vieles richtig gemacht. Gleich am ersten Spieltag blieb ein Sieg aus. An den folgenden Spieltagen kamen dann die ersehnten ersten Bundesligapunkte auf das Bühler Konto. Am Anfang der Saison versucht man den Wettbewerb einzuschätzen. Wer wird sich eher oben und wer eher unten in der Tabelle einordnen, sprich wer sind die schlagbaren Gegner und was sind eher die Bonusspiele? Gut für uns, dass wir die eingestufteten schlagbaren Gegner deutlich besiegen konnten ohne Punkteverlust. Gut für uns, dass wir bei den Bonusspielen trotz Niederlagen den



Der TV Bühl wurde Meister der Dritten Liga Süd und auch die Herren 2 holten sich den Titel in der Oberliga Baden. NVV-Vizepräsident Wolfgang Härdt (Foto links) übernahm die Meisterehrung beim letzten Heimspiel der Bühler Bisons. (Foto: Jürgen Gallas).

ein und anderen Punkt auf unser Konto gutschreiben konnten. Dadurch taten die deutlichen Niederlagen nicht ganz so arg weh. Am Ende der Hinrunde vor der Weihnachtspause befinden wir uns auf dem vierten Tabellenplatz. Ein Platz mit dem wir mehr als zufrieden sind.

Für die restliche Saison gilt nach wie vor das Ziel, rechnerisch so schnell wie möglich die Liga zu sichern. Und ja, wir sind bereits in die Vorbereitungen für eine zweite Bundeligasaison eingestiegen und werden die nächsten Wochen nutzen, um uns weiter in den vielen Bereichen des Spielbetriebs zu verbessern. Wir wollen der Leuchtturmsport in Bühl sein. Volleyball soll für Fans und Sponsoren und allen Freunden eine Größe im Leistungssport in der Region sein.

Allen Freunden und Mitstreitern dieses großartigen Sports wünschen wir gutes Gelingen an ihren Standorten.

Viele Grüße aus Bühl von den Volleyball Bisons

Bilder rechts: Jürgen Eich.



## Sieger NVV-Pokal, Verbands- und Bezirkspokal

BP Frauen: **AVC St. Leon-Rot** – KuSG Leimen 3:1

VP Frauen: **VfB Mosbach-Waldstadt** – VSG Ettlingen/Rüppurr 3:2

NP Frauen: **VSG Ettlingen/Rüppurr** – Heidelberger TV 2:0

Männer: **TSV Ötisheim** – VSG Mannheim 3:0

Männer: **SG Heidelberg** – TV Flehingen 3:0

Männer: **TV Bühl** – Baden Volleys SSC Karlsruhe 2:0

Fotos von oben nach unten: Siegerteams BP, VP, NP.





## Pokalwettbewerbe im Mixedvolleyball

Neben dem NVV internen Mixedpokal wird jährlich der BaWü-Alsacé-Pokal ausgespielt. Hier sind Teams aus Nordbaden, Südbaden, Württemberg und dem Elsas startberechtigt.

### Mixed Pokal

Am 02.04.23 trafen sich 14 Mixedteams in Ettlingen um den diesjährigen Pokalsieger zu ermitteln.

#### Endergebnis:

1. TSV Mühlhausen/Würm
2. VfB Reicholzheim
3. VC Ettlingen
4. SSC Karlsruhe
5. SC Baden-Baden
6. SG HD-Kirchheim
7. VSG Helmstadt
8. CVJM Graben-Neudorf
9. CVJM Karlsruhe
10. VfB Reicholzheim 3
11. TSV Lützelsachsen
12. VCE Ettlingen 2
13. TSG HD-Rohrbach
14. ASV Eppelheim 2

### BaWü-Alsacé-Pokal

Am 01.10.23 fand der Ba-Wü-Alsacé-Pokal beim VLW in Gechingen statt.

#### Endergebnis

1. Sport-Union Neckarsulm
2. TSV Mühlhausen/Würm
3. SG Weissach im Tal
4. Molsheim Olympique Club
5. SC Baden-Baden
6. VC Ettlingen
7. Strasbourg Universite SUC 1
8. SSC Karlsruhe
9. SF Illerrieden
10. Strasbourg Universite SUC 4
11. SF Gechingen
12. VfB Reicholzheim
13. Volley Ernolsheim
14. TSV Ellwangen





# SPORT UP YOUR LIFE.

engelhorn wünscht dem NVV viel Erfolg beim Erreichen sportlicher Ziele. Wir freuen uns weiterhin auf eine tolle Partnerschaft.

# DM Beach U16 in KA-Rüppurr

Annalena Richter holt Bronze bei Heim DM – TUS Rüppurr als perfekter Ausrichter gelobt!

## Über den Looser-Baum aufs Treppchen

Am heißesten Wochenende des Jahres und nach zehrenden ZEHN Spielen war es tatsächlich geschafft! Nele Baur aus Rottenburg und Annalena Richter (Foto von links: Nele, Annalena) setzten sich im kleinen Finale gegen Magda Herrmann und Lisa Weber aus Lenggries durch und erkämpften sich eine nicht erwartbare Medaille. Dabei war der Weg durchs Turnier kein Leichter: Die Vorrunde hatte es in sich (die ersten drei Teams der Gruppe wurden Zweite/Dritte und Siebte) und wurde als Zweiter beendet, das Zwischenrundenspiel gegen zwei sächsische Mädchen aber glatt gewonnen. Samstag morgen verlor das Team dann gegen die späteren Gegnerinnen des kleinen Finals und räumte danach mit drei Siegen den Looser-Baum auf und hatte am Sonntagmorgen die Chance, gegen das Team aus Düsseldorf sogar ins Halbfinale einzuziehen ---und es gelang! Nach etwas viel Respekt im ersten Satz wurde der zweite Satz dann sicher mit 15:7

gewonnen und der dritte ging dann hart umkämpft mit 16:14 an Ba-Wü. Im direkt folgenden Halbfinale traf man denn auf den Überfavoriten, das DVV-Team mit Rica Dieckmann (Düsseldorf) und Anna Reformat (Berlin), die mit stattlichen 51 DVV-Punkten und dem zweiten Platz der DBM U20 ins Turnier gingen. Aber so wie das Team favorisiert war, war es auch nervös und mit bester Turnierleistung holten sich Annalena und Nele den ersten Satz mit 15:13. Mit Beginn des zweiten Satzes hatten die Gegnerinnen aber den Schalter gefunden und holten sich die Sätze 2 und drei mit 15:8 und 15:6. Und so kam es im kleinen Finale zur Neuauflage des Spiels von Samstag morgen – nur dieses mal mit anderem Ergebnis! Mit 15:10 und 15:8 ließen die Löwinnen zu keinem Zeitpunkt Zweifel aufkommen und vor großer Zuschauerkulisse wurde der Sieg auf Annalenas Vereinscourts gebührend gefeiert.

*Sven Lichtenauer, Landestrainer  
BaWü*



# Ba-Wü Beach Tour

## Zwei Titelverteidigungen in Überlingen

Beim Finale der Ba-Wü Beach Tour am ersten Augustwochenende in Überlingen wiederholten Sophie Schubert und Katrin Hahn sowie Alexander Benz und Malte Stiel ihren Ba-Wü Titel. Für Katrin Hahn (2019/2022) und Malte Stiel (2010/2022) damit bereits die dritte Beachmeisterschaft. Bestes Beachwetter, tolle Organisation (MCD Sportmarketing), begeisterte Fans, gut angenommener Livestream (milenzium tv), rundum eine extrem gelungene Veranstaltung. Fotos R. Jäckle/ M. Dufner



# Beach DM Mixed

## Julia Jungmann mit Silbermedaille

Julia Jungmann (Heidelberger TV) sicherte sich am Wochenende zusammen mit ihrem Partner Kim Huber (Beach4U) den Vizemeistertitel bei der Mixed DM in Ingolstadt. Das Interimsduo hatte zuvor noch nie zusammen auf dem Platz gestanden, konnte aber von Spiel zu Spiel seine Leistung verbessern. Dies lag sicherlich auch an der großen Fangemeinde, die lautstark den Lokalmatador Kim Huber anfeuerte. In der Vorrunde am Samstag gewann das Duo alle vier Spiele ohne Satzverlust und zog somit direkt ins Viertelfinale am Sonntag ein. Dort trafen sie auf die amtierenden Deutschen Meister Gartz/Mischke. Der erste Satz verlief äußerst spannend und auf hohem Niveau. Mit riskanten Aufschlägen und guten Abwehraktionen gelang es dem Duo, den ersten Satz knapp mit 22:20 durch ein Aufschlagass und einen anschließenden Blockpunkt von Kim Huber zu gewinnen. Der zweite Satz verlief solide und konnte

mit 15:11 entschieden werden. Im Halbfinale setzte sich das hohe Niveau fort. Hier trafen sie auf das Interimsduo bestehend aus Tourspielerin Sandra Ferger und Niklas Hangebrauk. Mit starken Aufschlägen und einem unüberwindbaren Block von Kim Huber gewannen sie den ersten Satz deutlich mit 15:7. Im zweiten Satz kamen die Gegner etwas besser ins Spiel, und konnten mit einer soliden Leistung von Niklas Hangebrauk und viel Spielwitz seitens Sandra Ferger die erste Satz Niederlage des Turniers mit 13:15 herbeiführen. Nach einer kurzen taktischen Besprechung, in der Huber/Jungmann sich darauf konzentrierten, mit starken Aufschlägen Druck auf Sandra Ferger auszuüben und ihr in der Abwehr so wenig Zugriff wie möglich zu lassen, konnten sie den dritten Satz mit einigen Aufschlagassen von Julia Jungmann und einer sehr stabilen Sideout-Quote deutlich mit 15:9 für sich entscheiden.

Die Freude über das Erreichen des Finales war riesig. Dort trafen sie auf das ebenfalls ungeschlagene Duo Alina Hellmich und Maximilian Pelle. Schnell zeigte sich, dass diese zurecht im Finale standen. Das eingespielte Gegner Team zeigte eine extrem starke Abwehrleistung und ein solides Sideout-Spiel. Leider gelang es Huber/Jungmann nicht, richtig ins Spiel zu finden und an die solide und starke Leistung der vorherigen Spiele anzuknüpfen. Zum ersten Mal hatten sie Schwierigkeiten, ihr Sideout durchzubringen, und es schlichen sich Eigenfehler ein. Die Gegner ließen ihnen keinen Raum, um wieder ins Spiel zu kommen, und schafften es, unglaubliche Bälle in der Abwehr zu kratzen. So mussten sie das Finale leider deutlich und verdient mit 14:21 und 13:21 abgeben. Dennoch bleibt die große Freude über das harmonische und gute Zusammenspiel, ein tolles Turnier, großartige Stimmung und einen starken Vizemeistertitel.



# Beach DM Seniorinnen

## Katrin El Berins gewinnt DM Ü43

Bei den Deutschen Beachvolleyball Senior:innen Meisterschaften 2023 triumphierten Katrin El Berins und ihre Partnerin Bianca Westphalen vom SV Sinsheim und SC Strande. Die beiden Athletinnen sicherten sich in einem beeindruckenden Turnierverlauf den begehrten ersten Platz in der Altersklasse Ü43.

Die beiden Spielerinnen, die sonst nicht als Team auftreten, fanden aufgrund der Meniskusprobleme von Jane Kleemann zusammen und bildeten eine beeindruckende Kombination. Bianca Westphalen erwies sich als hervorragende Ersatzspielerin und unterstützte Katrin El Berins auf dem Weg zum Sieg.

Obwohl das Duo zum ersten Mal zusammen auf dem Platz stand, waren sie an Position fünf gesetzt und gehörten damit zu den Favoriten auf den Titel. Das Turnier begann mit Gruppenspielen, in denen insgesamt vier Gruppen mit je drei Teams gegeneinander antraten. Katrin El Berins und Bianca Westphalen zeigten von Anfang an ihre Stärke und beendeten die Gruppenphase als Gruppenerste.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Gruppenphase ging es in die K.O.-Runde. Auch hier setzten Katrin und Bianca ihren Siegeszug fort und zeigten ihr beeindruckendes spielerisches Können. Mit einer konstant starken Leistung gewannen sie alle Spiele mit einem klaren Satzverhältnis von 2:0 ohne einen einzigen Satzverlust. Keinem anderen Team gelang es, mehr als 11 Punkte gegen sie zu erzielen, was ihre Dominanz auf dem Spielfeld unterstrich. Am Ende erreichten sie das Finale und sicherten sich den begehrten ersten Platz bei den Deutschen Senior:innen Meisterschaften im Beachvolleyball 2023. Mit insgesamt 6 gewonnenen Spielen setzten sie sich souverän gegen ihre Konkurrentinnen durch und wurden verdient Meisterinnen.

Gerold Rebsch - Beachpics.de



Katrin El Berins (l.) mit Bianca Westphalen nach der Siegerehrung der DM Ü43



# D-Trainer Ausbildungen



# Mentoren Ausbildung

## Wochenlehrgang in der Sportschule Schöneck

Am Montag, 03.07. starteten 17 Mentoren in ihre Ausbildung an der Sportschule Karlsruhe-Schöneck mit Conny Brückl als Referentin. Wir haben erst einmal über die wichtigsten Regeln beim Sport allgemein geredet. Danach ging es weiter mit dem Aufbau eines Trainings und der Einführung der ersten Technik, dem Pritschen. Dabei haben wir dann verschiedene Übungen gemacht, die sowohl kleinen als auch großen Kindern Spaß bereiten. Abends wurde beim Beachvolleyball das Hufeisen und der Poke, der nichts mit Illegalen Pokerspielen zu tun hat, sowie das enge Spielkonzept, eingeführt. Am nächsten Tag wurde dann der Bagger, der Angriff, für den wir wieder in die (Schlag-)Schule mussten, und die Verteidigung, die aus dem Block und der Verteidigung im Feld besteht, eingeführt. Bei den Übungen zur Verteidigung im Feld

sind wir viel über den Boden gerutscht und haben nebenbei in gleich noch geputzt. Später wurde dann beim Beachvolleyball sowohl der „Fake Block“, als auch der Cut, an dem sich niemand schneiden kann, eingeführt.

Am Mittwoch kam der Überkopfpas dran, damit wir das Spielprinzip von 3 gegen 3 lernen konnten, das wir dann mit einer gewissen Ordnung spielen lernten. Abends beim Beachvolleyball kam dann noch die Welle dazu, die, was in so heißen Tagen ganz angenehm wäre, leider nichts mit Wasser zu tun hat. Der Abend wurde dann, wieder wie die Tage zuvor auch, mit Beachtechnik gestartet. Das hieß für und sich viel im Sand zu wälzen, denn heute war die Abwehr dran, die mit einem Turnier endete, in dem sich alle angestrengt haben, um später nicht aufräumen zu müssen.

Am Donnerstag, dem letzten Tag vor der Lehrprobe haben wir dann noch das Lösen vom Netz zum Angreifen gelernt, damit wir unser Spiel erweitern konnten und 4 gegen 4 spielen durften. Bei jedem Training, außer beim Beachvolleyball, haben wir natürlich auch als Trainer unsere Augen für Fehler geschärft und versucht beim Abschlussturnier als Trainer und Spieler viele Punkte zu sammeln, um das jeweilige Kuschtier/Maskottchen zu gewinnen.

Am Freitag gingen wir aufgeregt in die Lehrproben, die aber jeder dann bestand und nun können wir als Mentorentrainer gestärkt am Montag zurück an unser Schulen gehen. Der Lehrgang hat allen viel Spaß gemacht und wir haben neue Freundschaften geschlossen.

*Jasmin Antoni*



# C-Trainer Ausbildung



# Regelkunde für Mixedvolleyballer





# Jugend trainiert für Olympia



Helmholtz-Gymnasium Heidelberg Landessieger Baden-Württemberg WKII Jungs



# Camps 2023

Über 200 Kinder nutzen 2023 unsere Campangebote, um auch in den Ferien ihren geliebten Sport auszuüben. Wir bedanken uns bei allen Vereinen, die uns unterstützt haben:

VSG Ettlingen/Rüppurr,

SV Sinsheim,

TV Viernheim,

TSG Wiesloch

sowie bei unseren Trainern und Helfern.

*Cornelia Brückl, NVV-Camplleiterin*





# U12 Spielfeste



## U12 Spielfeste

Die U12 Spielfeste machten 2023 bei folgenden Vereinen Station:

SVK Beiertheim  
VSG Ettlingen/Rüppurr  
TG Laudenschach  
SSV Vogelstang  
VSG Mannheim DJK/MVC

**Cornelia Brückl, U12 Trainerin und Organisatorin**



## Jugendmeister 2023

### Altersklasse männlich

U13 SSC Karlsruhe  
U14 SSC Karlsruhe  
U16 SG Heidelberg  
U18 SG Heidelberg  
U20 TV Bühl

### Altersklasse weiblich

U13 SSV Vogelstang  
U14 TV Bretten  
U15 SVK Beiertheim  
U16 quattro TV Brötzingen  
U16 TV Brötzingen  
U18 TV Bretten  
U20 SVK Beiertheim

### Mixed

Ü15 Ladenburger SV



## SG HD Süddeutscher Meister U18

Die U18 der SG Heidelberg holte sich den Titel des süddeutschen Meisters.



# NVJ U12-14 Beachspielfeste



# NVJ Beachmeisterschaften



# Bundespokal Halle

## ARGE Jungs gewinnen Gold – Mädchen mit Platz 7 in Rottenburg

Die Auswahlmannschaften der Jahrgänge 2005/2006 (männlich) und 2006/2007 (weiblich) erreichten bei ihrem letzten gesamtdeutschen Bundespokalturnier in Rottenburg einen großartigen Erfolg!

Alles war angerichtet, für den Heimpokal in Rottenburg. Vom 26. – 28.05.2023 duellierten sich die Auswahlmannschaften der Landesverbände gegeneinander.

Für die beiden BaWü-Auswahlen um Landestrainer Sven Lichtenauer (weiblich) und Philipp Sigmund (männlich) startete die Bundespokalwoche bereits am Mittwoch. Der gesamte BaWü-Tross traf sich in Rottenburg, um sowohl am Mittwoch als auch am Donnerstag nochmal in der Turnierhalle zu trainieren.

Voller Vorfreude startete dann das Turnier am Freitag. Beide Teams fanden sich in einer Vierergruppe wieder, was bedeutete, am Freitag drei Gruppenspiele zu haben.

Den Anfang machten die Löwen gegen die Auswahlmannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern (2:0; 25:16, 25:17), Brandenburg (2:0; 25:18, 25:19) und Hessen (2:0; 25:18, 25:16). Alle drei Spiele konnten souverän mit 2:0 gewonnen werden und somit stand man am Freitag als Gruppensieger direkt im Viertelfinale.

Die Löwinnen spielten in ihrer Gruppe gegen Niedersachsen/Bremen (2:1; 22:25, 25:16, 15:12), die Jugendnationalmannschaft des DVV der Jahrgänge 2008 (2:1, 25:12, 21:25, 15:10) und gegen den späteren Bundespokalsieger Mecklenburg-Vorpommern (0:2; 15:25, 18:25). Nach einer Niederlage und zwei Siegen bedeutete dies Platz 2 und am Samstag das Überkreuzspiel gegen das Saarland um den Einzug ins Viertelfinale.

Am Samstag starteten die Löwinnen das Überkreuzspiel gegen das Saarland. Dieses Spiel konnte sehr souverän mit 2:0 (25:12, 25:21) für sich entschieden werden. Somit war der Einzug ins Viertelfinale perfekt. Dort traf man, wie im letzten Jahr in Münster auch, auf die Auswahlmannschaft aus Hessen. In einem spannenden Spiel ging es hin und her. Am Ende hat es aber nicht ganz gereicht und man verlor auch dieses Jahr mit 0:2 (23:25, 20:25). Weiter ging es direkt gegen Bayern. Nach einem nervenzerreißenden ersten Satz, welchen man mit 31:29 für sich entscheiden konnte, wurden die Sätze 2 und 3 verloren und somit auch das Spiel. Dadurch ging es am Sonntag gegen die Auswahlmannschaft aus Hamburg um Platz 7.

Die Löwen um Landestrainer Philipp Sigmund hatten einen ruhigeren Samstag. Nach dem direkten Einzug ins Viertelfinale hieß der dortige Gegner Berlin. Auch diese Paarung war identisch zum letztjährigen Bundespokal. Mit einer sehr konzentrierten und geschlossenen Teamleistung konnte der erste Satz deutlich mit 25:14 gewonnen werden. Der zweite Satz war an Spannung nicht mehr zu überbieten, ehe Raphael Noz mit einem Ass auch diesen Satz für BaWü sichern konnte (28:26) und der Einzug ins Halbfinale perfekt gemacht wurde. Für die Jungs war klar, dass der Samstag nun zum Ausruhen und der Vorbereitung auf den Sonntag genutzt werden muss.

Am Sonntag war es dann soweit. Der letzte Tag des Bundespokal startete. Während die Mädchen ihr Spiel um Platz 7 klar gegen Hamburg entscheiden konnte (2:0; 25:14, 25:21), ging es für die Jungs im Halbfinale gegen Brandenburg um den Einzug ins Finale. Wie schon in der Gruppenphase ließen die Löwen auch im Halbfinale nichts anbrennen und gewannen das Spiel deutlich mit 2:0 (25:16, 25:20). Dadurch war der Finaleinzug perfekt. Dort traf man, wie auch im letzten Jahr, auf die Auswahl aus Bayern.

Über 1.000 Leute waren in der Halle und feuerten beide Mannschaften im Finale an. Nach einem guten Start der Jungs um Landestrainer Philip Sigmund glitt das Spiel etwas aus der Hand und man musste den ersten Satz abgeben. Das war auch der erste Satzverlust in diesem Turnier. Aber die Löwen kämpften sich wieder in das Spiel herein und konnten durch das 25:18 den zweiten Satz klar für sich entscheiden. Auch im Tie-Break ließen die Löwen nichts mehr anbrennen und sicherten sich diesen mit 15:7. Somit gewannen die Jungs nicht nur den Bundespokal 2023 sondern verteidigten auch noch den Titel! Ein großer Dank geht an die Ausrichter TV Rottenburg für diesen fantastischen





Bundespokal. Ihr habt ein großartiges Turnier auf die Beine gestellt.

Weiterhin möchten wir uns bei allen Trainerinnen und Trainern bedanken, die unsere Athletinnen und Athleten entdeckt, gefördert und unterstützt haben.

Für BaWü im Einsatz waren:

Lea Feistritzer, Marie Steinhilber, Hanna Weinmann, Helene Kutsch, Mirella Rederer, Alexandra Prochnau (alle MTV Stuttgart), Diana Slabinski (TV Brötzingen), Sophia Pampel (TSV Mimmenshausen), Tessi Hoeger (SVK Beiertheim), Juli Saier, Linnea Schaefer (beide FT 1844 Freiburg), Jule Wardelmann (TV Bretten) Giulio Wahrlich, Luca Wahrlich, Florian Forscher, Marc Schulz, Finley Mach, David Dornauf (alle TV Rottenburg), Daniel Habermaas, Lucas Huckle, David Markovic (alle VfB Friedrichshafen), Stephan Prochnau, Raphael Noz (MTV Ludwigsburg), Dominik Marjanovic, Mika Ahmann (TSV Schmidlen), Christian Woumngar (USC Konstanz)

Das Trainer- und Betreuersteam:

Sven Lichtenauer, Josch Wawra, Philipp Sigmund, Jan Scheuermann, Janna Gönner, Martin Panitz und Thomas Dörr.

Beim zweiten großen Bundespokal treten auch immer die Nationalmannschaften der jüngeren Jahrgänge an. Während die weibliche Auswahl den dritten Platz belegen konnte, sicherten sich die beiden männlichen Auswahlen Platz 9 und 11. Auch hier waren BaWü-Athleten vertreten: Annalena Richter (VSG Ettligen/Rüppur), Jule Johner (SC Korb), Marlene Schoof (MTV Stuttgart), Lennart Giesenberger, Phil Bertele, Niklas Kluge (alle VfB Friedrichshafen), Jonah Dornheim, Laurin Schiegl (MTV Ludwigsburg), Anton Müller (TG Schwenningen), Christopher Oberglock (TSV Flacht).



# Bundespokal Halle

## ARGE Mädchen gewinnen Bronze – NVV Jungs belegen Platz 5



Vom 20. - 22. Oktober 2023 begaben sich die Mädchen der ARGE Baden-Württemberg erneut auf eine sportliche Reise, dieses Mal zum Bundespokal in Schmalkalden, Thüringen. Der Wettbewerb richtete sich an die Jahrgänge 2008/2009. Aufgrund der aktuellen Jahrgangsdrehung wurde dieser „kleine“ Bundespokal bei den Mädchen nicht mit den weiblichen Verbandskadern, sondern mit einer Baden-Württemberg Auswahl gespielt.

Im ersten Spiel standen sie einem starken Gegner aus Sachsen gegenüber. Obwohl sie gut in die Partie starteten, konnten sie nicht die nötige Konstanz aufrechterhalten, was dazu führte, dass sie das Spiel mit 0:2 an Sachsen abgeben mussten. Am selben Abend trafen sie auf das Saarland als ihren zweiten Gegner. Hier zeigte die ARGE-Mannschaft die Konstanz, die im Spiel gegen Sachsen gefehlt hatte. Mit beeindruckenden Ergebnissen von 25:14 und 25:8 gewannen sie ihr zweites Gruppenspiel.

Am Samstagmorgen folgte das Highlight gegen den letztjährigen Sieger und klaren Favoriten Bayern. Die Mädchen der ARGE setzten sich das Ziel, die Stärke aus dem Saarland-Spiel in das Duell gegen Bayern zu übertragen. Dies gelang

ihnen gut, doch Bayern war nicht ohne Grund der Vorjahressieger. Trotz eines starken Auftritts mussten sie das Spiel mit 23:25 und 17:25 an Bayern abgeben und beendeten die Vorrunde auf dem dritten Platz. Mit diesem Ergebnis ging es in die Zwischenrunde, die für die Gesamtplatzierung entscheidend war. Dort trafen sie auf Hessen.

Die ARGE-Mädchen waren nach ihrer starken Leistung gegen die Bayern hochmotiviert. Obwohl sie anfangs einem Rückstand hinterherliefen, zeigten sie, dass sie für Überraschungen gut sind. Sie drehten einen 16:11-Rückstand in einen 21:24-Vorsprung und gewannen schließlich den ersten Satz mit 25:27, wenn auch mit einigen Anstrengungen. Dieser knappe Sieg sorgte für Spannung und Erleichterung gleichermaßen. Im zweiten Satz schien alles zu funktionieren, wie sie es sich vorgenommen hatten. Mit einem deutlichen 25:16 gewannen sie den zweiten Satz. Nach diesem wichtigen Sieg in der Zwischenrunde standen zwei Dinge fest: Erstens war die Medaille sicher, und die Farbe hing von der eigenen Leistung am Final-Sonntag ab. Zweitens, der Halbfinalgegner hieß erneut Bayern.

Am Sonntagmorgen folgte ein spektaku-

läres Spiel auf Augenhöhe, das fast zur Sensation wurde. Die ARGE-Mädchen zwangen Bayern im ersten Satz des Spiels zur ersten Satzabgabe des Turniers. Aufgrund einiger kleinerer Fehler im Entscheidungssatz gelang es ihnen nicht, die Sensation gegen Bayern zu vollbringen, und sie schieden mit einem 1:2 im Halbfinale, gegen den späteren Turniersieger, aus dem Turnier aus. Nach diesem packenden Halbfinalspiel konnte man dennoch von einer gewonnenen Bronzemedaille sprechen.

Bei der Siegerehrung konnte die Bronzemedaille mit einem lächelnden Gesicht entgegengenommen werden. Zusätzlich wurden gleich zwei BaWü-Spielerinnen in das Allstar Team des Bundespokalturniers gewählt. Dies waren Annalena Richter als Außenangreiferinnen und Zoe Neboh als Mittelblockerin, herzlich Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg!

„Team ARGE-BaWü“: Nele Baur (TV Rottenburg), Milena Gehmlich (FT Freiburg), Tea Jerkovic (MTV Stuttgart), Jule Johner (TB Beinstein), Lara Markovic (VfB Friedrichshafen), Hannah Mehring (MTV Stuttgart), Zoe Neboh (SpVgg Holzgerlingen), Laura Pallarz (MTV Stuttgart), Annalena Richter (VSG Ettlingen/Rüppurr / MTV Stuttgart), Marlene Schoof (MTV Stuttgart), Anna-Maria Siepe (FT Freiburg), Emma Tischer (TSV Mimmensehen).

**Martin Schönung**

## NVV Jungs mit Platz 5

Beim Bundespokal im thüringischen Schmalkalden belegten die NVV-Jungs einen guten 5. Platz unter den neun teilnehmenden Landesverbänden. Der Sieg ging an Sachsen vor den Auswahlen aus Hessen und Bayern. Im letzten Spiel besiegten unsere Jungs die Auswahl des Gastgebers Thüringen. Christian Lohse betreute die NVV Auswahl zusammen mit Fynn Pflüger. Für Christian Lohse (Foto ganz rechts) war es der letzte Einsatz als Kadertrainer im NVV und wir möchten die Gelegenheit nutzen, ihm für die vielen Jahre engagierter Arbeit ganz herzlich zu danken.



# Bundespokal Beach

## Medaillenränge knapp verpasst

Beim Bundespokal Beach haben die BaWü Teilnehmer gute Platzierungen erreicht, das Treppchen aber knapp verpasst.

Im Einsatz waren: Sven Lichtenauer (Landestrainer weiblich), Martin Schönung (Co-Trainer weiblich), Philipp Sigmund (Landestrainer männlich) und Timon Schippmann (Koordination und Co-Trainer männlich).

Spieler:innen: Nele Baur (TV Rottenburg), Annalena Richter (VSG Ertlingen/Rüppurr), Milena Gehmlich (FT Freiburg), Smilla Möllinger (FT Freiburg), Sophia Pampel (TSV Mimmehausen), Alexandra Prochnau (MTV Stuttgart), Thabo Herffs (FT Freiburg), Janko Drosemeier (FT Freiburg), Maximilian Eckardt (VfB Friedrichshafen), Niklas Kluge (VfB Friedrichshafen), Laurin Schiegl (MTV Ludwigsburg) und Aaron Schober (SG VolleyAlb/Brenztal)



### Platzierungen

- 4. Maximilian Eckardt/Niklas Kluge - VfB Friedrichshafen (VLW)
- 13. Laurin Schiegl/Aaron Schober - MTV Ludwigsburg (VLW)/TSV Dettingen (VLW)
- 21. Janko Drosemeier/Thabo Herffs - FT 1844 Freiburg (SBVV)
  
- 5. Nele Baur/Annalena Richter - TV Rottenburg (VLW)/VSG Ertlingen Rüppurr (NVV)
- 18. Milena Gehmlich/Smilla Möllinger - TB Bad Krozingen (SBVV)/FT 1844 Freiburg (SBVV)
- 20. Sophia Pampel/Alexandra Prochnau - TSV Mimmehausen (SBVV)/Allianz MTV Stuttgart (VLW)

# 17. NVV Cup in Bretten

## Jahresabschluss der NVV Kader

Zum ersten größeren Kräftemessen nach der Reform der Jahrgänge im DVV trafen sich die Auswahlmannschaften der Jahrgänge 2009/10 zahlreicher Landesverbände am 16. und 17.12. in Bretten. Man wird sehen, wie dann die Ergebnisse beim Bundespokal im Mai ausfallen und ob sich die Eindrücke aus Bretten bestätigen werden.

Die Organisation lag erneut in den bewährten Händen des TV Bretten um Abteilungsleiterin Sarah Metz. Und wie immer reisten alle Teams nach der Siegerehrung am Sonntag sehr zufrieden aus Bretten wieder nach Hause.

Verabschiedet wurden im Rahmen der Siegerehrung die langjährigen Kadertrainer Christian Lohse und Bastian Ditschmann (beide Heidelberg).

(Alle Fotos: Helmut Keiling).



(V.l.) Sarah Metz (TV Bretten), Christian Lohse, Petra Haller (NVV-Präsidium), Bastian Ditschmann.



### Endergebnis:

#### Mädchen

1. Württemberg 1
2. Hessen
3. Sachsen-Anhalt
4. Nordbaden
5. Hamburg
6. Südbaden
7. Vorarlberg
8. Brandenburg
9. Württemberg 2
10. Saarland
11. Schleswig-Holstein

#### Jungen

1. Südbaden
2. Schleswig-Holstein
3. Hessen
4. Württemberg
5. Hamburg
6. Nordbaden 1
7. Bremen
8. Saarland
9. Nordbaden 2
10. Sachsen-Anhalt

# BFS-Cup Süd

**VfB Reicholzheim und SC Baden-Baden qualifizieren sich für Dt. BFS-Cup**

## Platzierungen

1. VC Dresden (SSVB)
2. TSV Milbershofen (BVV)
3. SV Vaihigen Kawumm (VLW)
- 4. VfB Reicholzheim (NVV)**
- 5. SC Baden Baden (NVV)**
6. HSV Landau (VVRP)
7. SU Neckarsulm (VLW)
8. TSV Haar (BVV)
9. ESV München (BVV)
10. VC Wiesbaden (HVV)
11. VG Bleicherode (TVV)
12. Dynamo Villingen (SBVV)
13. VC Lahnstein (VVRP)
14. SV Donaustauf (BVV)
15. TuS 1898 Frankfurt/M. (HVV)
16. Sport & Jugend Dresden (SSVB)
17. TV 08 Siersburg (Saarland)
18. PTSV Jahn Freiburg (SBVV)



Bild oben: VfB Reicholzheim (NVV).  
Bild rechts: SC Baden-Baden.

# Deutscher BFS-Cup

**SC Baden-Baden holt Bronze**

## Platzierungen:

1. VSV 06
2. Wartenberger SV
- 3. SC Baden Baden**
4. TSV Milbershofen
5. KT Köln
6. Schlebuscher TV
7. SV Vaihingen Kawumm
- 8. VfB Reicholzheim**
9. VC Dresden
10. HSV Landau
11. VC Alsterwasser 96
12. Eintracht Südring



# Erfolgreiche NVV-SeniorInnen

## Senioren Weltmeister aus Nordbaden

Philipp Lintner vom Drittligisten TSG Blankenloch und Thomas Henrichs von der TSG Rohrbach errangen bei der IVVA World Veteran Volleyball Championship in Alcúdia (Mallorca) vom 02.-07.10.2023 den Weltmeistertitel. Philipp war als Diagonalspieler für die deutsche Ü40-Auswahl am Start, die das Finale gegen Serbien mit einem klaren 2:0 für sich entscheiden konnte. Mit dem Ü56-Nationalteam spielte sich Thomas als Libero in 5 Vorrundenspielen bis ins Endspiel. Dort wartete die international erfahrene und eingespielte Schweizer Auswahl auf das deutsche Team. Angefeuert durch zahlreiche Fans gelang auch dort ein souveränes 25:15 und 25:16. Bei der abendlichen Siegerehrung nahmen die beiden Nordbadener mit Stolz die Goldmedaille entgegen.



Bild oben: Thomas Henrichs, TSG Rohrbach.  
Bild rechts: Philipp Lintner, TSG Blankenloch.





2023 haben Dr. Uwe Schlittenhardt als Kapitän (v.l.), Franz Steiner (3.v.r.), Jens Krüger (v. Mitte), Walter Hafner (h.r.) und Dirk Henny (h.4.v.l.) dem Kreis der 65+ Nationalmannschaft angehört.



Bronzemedaille in Dresden in der Altersklasse Ü64 mit der TSG Backnang haben gewonnen: Dr. Uwe Schlittenhardt (h.l.), Franz Steiner (h.r.), Jens Krüger (h.3.v.r.), und Dirk Henny (h.5.v.r.)